



tegration der bestehenden Geländemodellierung konnte trotz der relativ engen Platzverhältnisse eine Spiellandschaft mit einem hohen Erlebniswert geschaffen werden. Neben einer Doppelschaukel, der Hängematte, sowie dem grossen Themenspielgerät Biberburg mit Netzen, vielfältigen Klettermöglichkeiten, Turm und Rutsche, ist auch ein kleiner Spielbach mit einer integrierten Sandspielanlage vorzufinden. Der bestehende Baumbestand wurde bei der Umsetzung so weit als möglich geschont und in das Gesamtkonzept integriert.

Der Spielplatz ist für die Altersgruppe Vorschulkinder und Unterstufe ausgelegt. Ziel war es, für diese Altersgruppe ein vielfältiges Bewegungs- und Erlebnisangebot zu schaffen.

Die Erschliessung der beiden Spielebenen erfolgt neben der Treppe auch über eine Rampe und ist so auch für Kinder mit Einschränkungen und deren Begleitpersonen gut nutzbar. Die gesamte Anlage wurde gemäss den aktuell geltenden Sicherheitsstandards (SN-EN 1176) konzipiert und umgesetzt. Somit ist für die Kinder ein gefahrloses Benutzen der Anlage gewährleistet. Sämtliche Kinderspielgeräte sind aus robustem und gegen Fäulnis resistentem Robinenholz (Akazie) gefertigt. Die Hölzer werden in Kürze eine graue Patina annehmen und sich so passend ins Gesamtbild integrieren.

Konzept und Projekt: Daniel Wegmüller, Landschaftsarchitekt FH/BSLA

### Apéro für Zweitwohnungsbesitzer



Bereits zur Tradition geworden ist der Zweitwohnungsbesitzer-Apéro am 01. August. Dieses Jahr nahmen wiederum ca. 80 Personen am Anlass im Garten der Chesa Planta teil. Die Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer wurden ab 16 Uhr von Gemeindevertreterinnen und -vertretern über folgende Themen informiert:

#### Gedanken zur Zweitwohnungssteuer und zur Lenkungsabgabe durch Thomas Nievogelt

Zweitwohnungsbesitzer sind in Samedan sehr willkommen, sie sind Samedan und dem Engadin verbunden und tragen positive Botschaften in die Welt hinaus. Sie tragen auch wesentlich zu einer guten Grundausrüstung unserer Infrastruktur bei und unterhalten ihre Liegenschaften gut, was dem lokalen Gewerbe Arbeit verschafft.

#### Zur Zweitwohnungssteuer:

Aus rechtlicher Sicht ist der Gemeindevorstand der Auffassung, dass eine solche Steuer nur dann Bestand haben kann, wenn sie als eigentliche Kostenanlastungssteuer ausgelegt ist, das heisst dann, wenn der Nachweis erbracht werden kann, dass die Zweitwohnungsbesitzer mit ihren Steuern den auf sie entfallenen Teil der öffentlichen Lasten nicht vollumfänglich tragen. Diesbezüglich werden derzeit Abklärungen getätigt, es wird im Detail untersucht, ob die Zweitwohnungsbesitzer mit ihren Steuern die Lasten tragen oder aber ob die Besteue-

rung generell als Anlastungssteuer anzupassen ist.

Eine eigentliche Zweitwohnungssteuer, mit der die Zweitwohnungsbesitzer belastet werden, nur aufgrund des Tatbestandes, dass sie Eigentümer einer Zweitwohnung im Engadin sind, sieht der Gemeindevorstand nicht. Dies nicht nur aufgrund der erwähnten Überlegungen, sondern auch deshalb nicht, weil mit einer solchen Steuer einem überbordenden Zweitwohnungsbau nicht beizukommen ist. Auch spricht gegen eine solche Steuer die Tatsache, dass man mit ihr gute Kunden, eben treue Fans, unserer Region zusätzlich über Gebühr belasten würde. Über Gebühr heisst in diesem Zusammenhang, dass die Belastung über das hinausgehen würde, was im Rahmen einer Kostenanlastungssteuer den Steuerpflichtigen anzulasten wäre.

#### Gedanken zur Lenkungsabgabe:

Dem überbordenden Zweitwohnungsbau ist zu begegnen, der Souverän des Oberengadins hat daher die Kontingentierung eingeführt, auf Samedan fällt ein Jahreskontingent von 1'600 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche. Diese Kontingente werden durch die Baubehörde (Gemeindevorstand) vergeben. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob mit einer Lenkungsabgabe, das heisst mit einer zusätzlichen Gebühr von CHF x pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche, der Zweitwohnungsbau zusätzlich gedämpft werden könnte. Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass eine solche Abgabe keine lenkende Wirkung hätte. Darüber muss die Gemeindeversammlung Ende Oktober entscheiden.

#### Zur Frage zusätzlicher Kontingente für Projekte von besonderer volkswirtschaftlicher Bedeutung:

Gemäss regionalem Richtplan zur Beschränkung des Zweitwohnungsbaus haben die Gemeinden die Möglichkeit, Projekte von der Kontingentierung zu befreien, wenn deren Realisierung überwiegend im öffentlichen und volkswirtschaftlichen Interesse steht (beispielsweise Querfinanzierung von Hotels, Infrastrukturanlagen etc.).

#### Massnahmen für warme Betten:

Vermietet eine Familie ihre Ferienwohnung an Dritte, welche ihrerseits Kurtaxe bezahlen, so kann die Kurtaxe auf der Gemeindeverwaltung zurückverlangt werden. Dieser kleine Anreiz für die Vermietung hat sich in Samedan bewährt. Eine weitere gute Massnahme gegen kalte Bet-

ten ist, dass Angehörige der Vermieter die Wohnungen intensiv nutzen.

#### Information über die laufenden Baustellen durch Mitglieder des Gemeindevorstandes

Die Zweitwohnungsbesitzer wurden über folgende Baustellen informiert: Abfahrt Marguns, Parkhaus Bellevue, Strassenkorrektur Cristansains, Leitzentrale Wasserversorgung, Bügl da la Nina, La Tuor, Chiss, Flazbrücke Punt Muragl und Fahrstreifen für Radfahrer.

#### Information über das Sport- und Freizeitzentrum Promulins durch Daniel Erne

Gemeindevorstand Daniel Erne brachte den Zweitwohnungsbesitzern das Projekt des Sport- und Freizeitzentrums Promulins näher, in dem er über die Geschäftsidee, das Gebäude, die Aussensportanlagen und über wichtige Komponenten der Technik (Abwärmenutzung) informierte.

#### Zweisprachigkeit in Samedan durch Andrea Urech und Paula Camenisch

Folgende Rede wurde von Andrea Urech und Paula Camenisch zum Thema Zweisprachigkeit gehalten:

*“Stimedas damas, stimos signuors” ubain “Stimedas possessuras, stimos possessuors d’üna seguond’abitaziun”.* „Geschätzte Damen und Herren“ oder „Geschätzte Besitzerinnen und Besitzer einer Zweitwohnung“. „Gentili signore e signori“ oppure “Gentili possessori di case di vacanze“.

*Chenüna da quistas ses titulaziuns Als ho plaschieu il meglider? Nischi, la resposta es clerischma!* – Welche der sechs gehörten Anreden hat Ihnen am besten gefallen? – Warten Sie, ich helfe Ihnen! Einmal abgesehen davon, dass sich auch im Deutschen und Italienischen „Geschätzte Besitzerinnen und Besitzer einer Zweitwohnung“ klanglich und inhaltlich ganz wesentlich von „Geschätzte Damen und Herren“ abhebt, so müssen Sie vorurteilslos – wie wir ja alle sind! – zugeben, dass sich das romanische „*Stimedas possessuras, stimos possessuors d’üna seguond’abitaziun*“ noch einmal ganz wesentlich vom deutschen und italienischen Pendant abhebt. Ich weiss auch nicht, woran es liegt, aber ein auf Deutsch und Italienisch durchaus passabel klingender Satz tönt auf Romanisch ganz einfach besser – völlig vorurteilslos betrachtet! Hören Sie noch einmal zu, sprechen Sie es im Geist ruhig nach

und lassen Sie es sich auf Ihrer geistigen Zunge genüsslich zergehen: *Stimedas possessuras – stimos possessuors – d’üna seguond’abitaziun. – Simplamaing grandius!* Und eben diese Sprache wird hier gesprochen. Wenn man hier im Dorf nur etwas mehr Romanisch hören würde! Dabei ist Romanisch die ursprüngliche Sprache dieses Tals, zumindest seit den Römern! Doch schon vor 150 Jahren bekam es ernsthafte Konkurrenz. 1880 war Romanisch mit 47% zwar noch die stärkste Sprache in Samedan, war jedoch schon dicht gefolgt vom Deutschen mit 40%. Die letzten 100 Jahre haben dann aber einen enormen demografischen Umschwung gebracht: Die industrielle und wirtschaftliche Entwicklung, der Tourismus und die zunehmende Mobilität haben Tausende von Immigranten anderer Sprachen, besonders deutschsprachige, ins Engadin gelockt. Heute präsentiert sich die sprachliche Situation in Samedan folgendermassen: 15% der Einwohner bezeichnen Italienisch als ihre bestbeherrschte Sprache, nur 2% mehr, nämlich 17%, das Romanische und satte 61% das Deutsche. Das hat sich natürlich auf das Sprachbewusstsein der Bevölkerung und auf die Alltagssprache im öffentlichen Leben ausgewirkt, mit der Folge, dass man heute in Samedan eben mehr Deutsch als Romanisch hört. Was aber nicht heisst, dass das Romanische verschwunden wäre! Es ist vor allem die Schule, die hierzu einen unschätzbaren Beitrag leistet. Die traditionell romanische Schule kam zwar in den 90-er Jahren ebenfalls massiv unter Druck und es drohte sogar die Umstellung auf eine rein deutschsprachige Schule. Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe hat dann während gut eines Jahres ein zweisprachiges Schulmodell erarbeitet, das seit 1996 in Kraft ist. In diesem wurden Romanisch und Deutsch vom Kindergarten bis in die 9. Klasse als Unterrichtssprachen definiert. Dadurch konnte einerseits der Angst der Deutschsprachigen, dass ihre Mehrheitssprache zu kurz komme, entgegengetreten werden, andererseits wurde die Position des Romanischen gefestigt und die Diskussionen um Sinn oder Unsinn des Romanischunterrichtes hörten auf. Darüber hinaus konnte ein ganz wesentlicher Mehrwert für unsere Kinder gerettet werden, nämlich die Zweisprachigkeit. Überall auf der Welt setzt sich die Erkenntnis durch, dass zwei- oder mehrsprachig aufwachsende Kinder in ihrer intellektuellen Entwicklung gegen-

über einsprachig aufwachsenden Kindern grosse Vorteile geniessen. Deshalb auch entstehen überall immer mehr zweisprachige Schulen. Zwar waren alle romanischen Schulen in Graubünden seit jeher zweisprachig, aber das Samedner Modell mit romanisch-deutschem Unterricht ab Kindergarten war neu für Graubünden. Inzwischen haben es mehrere Schulen im Kanton übernommen. Doch blieb die Schule damit immer noch eine romanische Insel im Dorf. Deshalb mussten weitere Schritte folgen. 2004 hat die Bevölkerung einen neuen Sprachartikel in die Gemeindeverfassung aufgenommen, in dem Romanisch und Deutsch als offizielle Amts- und Schulsprachen definiert wurden und in dem die Gemeinde sich verpflichtet, Romanisch als angestammte Sprache zu erhalten und zu fördern. Seither ist das Romanische im Dorf wieder ein bisschen präsenter geworden: auf Plakaten, Hinweistafeln und im Lokalblatt „La Padella“. Und die Vorteile der Zweisprachigkeit waren vermehrt Thema in der Öffentlichkeit. Ob damit das Sprachbewusstsein der Bevölkerung – besonders der Romanen – und dadurch ihr Sprachverhalten zu Gunsten des Romanischen verändert werden kann, ist allerdings eine andere Frage. Angst auf der einen Seite, etwas nicht zu verstehen oder auf der anderen Seite, jemanden zu erzürnen, Minderwertigkeitsgefühle und die Macht der Gewohnheit und Bequemlichkeit sind gross. Aber ich bin überzeugt, dass Samedan auf dem richtigen Weg ist. Es wird jedoch Zeit und Geduld brauchen, um ans Ziel zu gelangen. Und das Ziel ist, dass Romanisch und Deutsch als selbstverständliche Kommunikationssprachen angesehen werden, die man nebeneinander toleriert, anwendet und zumindest versteht. Die Voraussetzungen dafür wären übrigens gar nicht so schlecht, denn neben den 17% Samedanern, die Romanisch als ihre bestbeherrschte Sprache bezeichnen, gibt es nämlich noch einmal 25%, die Romanisch regelmässig sprechen und das sind dann zusammen immerhin 42%, also etwa 1'300 Personen. Da würde es sich auch für possessuras e possessuors d’üna seguond’abitaziun in Samedan schon fast lohnen, Romanisch zu lernen. Was meinen Sie? *Cun quista dumanda, manageda scu impuls serius, Als vulessi ingrazcher per Lur attenziun e’ls giavüscher üna bella festa dals prüms avuost, bels inscunters cul rumauntsch e bels dis in nossa vschi-nauncha ed in Lur abitaziun.*

## Varia

Als nächstes informierte Daniel Erne über die touristischen Angebote in Samedan und Claudia Knapp über die Angebote in der Chesa Planta.

Nach den Informationen und der Beantwortung der Fragen konnten sich die Teilnehmer am reichhaltigen Apéro erfreuen. An dieser Stelle herzlichen Dank an den Cor viril für die Organisation des Apéros.



> Die Gemeindeverwaltung

### Ehrung Samedner Sportlerinnen und Sportler des Jahres

Im Namen von „FANS Samedan“ begrüsst Reto Franziscus am Abend des 01. Augustes vor dem Schulhaus Puoz die anwesende Festgemeinde zur Ehrung der Samedner Sportlerinnen und Sportler des Jahres.

Der Name FANS steht für Fonds für Ausbildung und Nachwuchsförderung im Sport, Samedan. Der gleichnamige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Nachwuchsförderung und die Förderung der Ausbildung im Sport zu unterstützen. Ebenfalls eines der Hauptziele ist die jährliche Ehrung der Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus Samedan.

Auch im vergangenen Jahr haben Nachwuchssportler aus Samedan wieder unzählige Top-Leistungen erzielt und so konnte wieder eine grosse Anzahl an jungen Athleten geehrt werden.

Hinter jeder sportlichen Topleistung steckt viel Arbeit und hartes Training der jungen Menschen. Nicht viele junge Menschen sind heutzutage bereit, mit einem sportlichen Ziel vor Augen zu leben, zu kämpfen

und auf gewisse Vergnügen zu verzichten. Aber denen, die bereit sind, in den Sport zu investieren und an ein Ziel zu glauben, kann der Sport vieles zurückgeben.

Hinter den sportlichen Leistungen steckt aber immer auch eine Organisation, ein Verein, wo viele freiwillige Trainerinnen und Trainer in ihrer Freizeit mit den jungen Menschen arbeiten. Die, die junge Sportlerinnen und Sportler zuerst spiele-

risch und nach und nach immer professioneller an ihre Leistungsgrenzen heranzuführen. Die sie bei vielen Misserfolgen wieder aufbauen und bei Erfolgen dafür verantwortlich sind, dass die jungen Menschen mit den Füessen am Boden bleiben.

Allen diesen Trainern und Betreuern sei an dieser Stelle auch einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen.

### Ehrung

Der Vorstand von „FANS Samedan“ hat von den verschiedenen Ortsvereinen die Listen mit den Leistungen der Sportlerin-



nen und Sportler erhalten. Für eine Ehrung werden alle jungen Sportlerinnen und Sportler aus Samedan bis zum Juniorenalter, das heisst bis höchstens 25 Jahre, berücksichtigt.

Die Ernennung der Sportlerin des Jahres wurde dieses Jahr dem Vorstand nicht leicht gemacht, standen doch als Kandidatinnen zwei junge Sportlerinnen mit einem ähnlich grossen Erfolg zur Auswahl, nämlich Flurina Heim und Lucija Stanisic. Nach langer Prüfung hat der Vorstand entschieden, beide mit dem Titel Sportlerin des Jahres auszuzeichnen.

> „FANS Samedan“ Reto Franziscus

### Ausgezeichnete Personen

#### Heim Flurina, Inline / Langlauf

2. Rang Bündnermeisterschaften Langlauf Staffel Damen

1. Rang Inline-Schweizermeisterschaften 5'000 m

2. Rang Inline-Schweizermeisterschaften 10'000 m

2. Rang Inline-Schweizermeisterschaften 3'000 m

2. Rang Inline-Schweizermeisterschaften 300 m Sprint

Qualifikation für Europameisterschaften vom 29. Juli bis 07. August 2010 in San Benedetto del Tronto

#### Stanisic Lucija, U18, Langlauf

1. Rang Schweizermeisterschaften D-Verfolgung U18

1. Rang Schweizermeisterschaften Kurzstanz U18

1. Rang Bündnermeisterschaften U18

2. Rang Bündnermeisterschaften Langlauf Staffel Damen

2. Rang Atomic Cup Jahreswertung U18

Menghini Ramiro, U20, Snowboard Alpin bestätigt sich im Swiss Ski C-Kader

Top 10 Ränge Schweizermeisterschaften Einzelrennen U20

#### Erne Sophie, U14, Langlauf

1. Rang Schweizermeisterschaften Staffel U16 (BSV Staffel)

#### Egger Jennifer, U20, Langlauf

1. Rang Bündnermeisterschaften U20

2. Rang Bündnermeisterschaften Langlauf Staffel Damen

#### Barandun Corina, Jg. 1996, Geräteturnen

2. Rang Bündner Glarner Kantonturnfest (beste Bündnerin)

#### Sem Marietta, U12, Judo

1. Rang Bündnermeisterschaften 2010 über 50 kg

#### Martin Alessandro, U10, Judo

1. Rang Bündnermeisterschaften 2010 bis 22 kg

#### Adank Ursin, U12, Judo

1. Rang Bündnermeisterschaften 2010 bis 33 kg

#### Walpen David, U12, Langlauf

3. Rang Bündnermeisterschaften Staffel U12

#### Erne Basil, U12, Langlauf

3. Rang Bündnermeisterschaften Staffel U12

#### Andri Mirko, U12, Langlauf

3. Rang Bündnermeisterschaften Staffel U12

#### Rede von Toni Brunner, Parteipräsident SVP und Nationalrat



Liebe Samednerinnen, liebe Samedner  
Sehr verehrte Gäste aus nah und fern  
Ich möchte mich gleich vorneweg beim  
Gemeindepräsidenten und der Gemeinde  
ganz speziell bedanken, dass sie mich  
als Bergbauer aus dem Toggenburg hier  
als Festredner eingeladen haben, es ist  
schön, dass ich heute bei Ihnen im Enga-  
din sein darf. Ich bin im Toggenburg auf  
1'050 Metern über Meer auf einem Bau-  
ernhof vis-à-vis der Churfürsten zu Hause.  
Es ist eine wahre Freude, jeden Morgen  
aufzustehen und in diese sieben Berge zu  
sehen. Jeden Morgen sehe ich da sieben  
aufrechte Standhafte und nachher muss  
ich dann auf Bern. Aber das am Rande.  
Ich darf hier einige Worte zum National-  
feiertag, zum Geburtstag der Schweiz, zu  
Ihnen sagen. Ich bin nun seit 1995 im Na-  
tionalrat, damals 14 Jahre jünger als die  
Zweitjüngste im Parlament und unterdes-  
sen gehöre ich zwar immer noch zu den-  
jenigen, die jünger sind als viele andere  
im Parlament, aber ich gehöre unterdes-

sen zu jenem Viertel, der länger dabei ist  
als die übrigen drei Viertel. Ich bekomme  
immer wieder neue Nationalräte für eine  
Führung durchs Bundeshaus, die vielfach  
etwa um die 60 Jahre alt sind. Ich darf  
hier auch verraten, dass über das Bundes-  
haus, mit jemandem der hier aufgewach-  
sen ist, der Kontakt zustande gekommen  
ist. Ich wurde nämlich von einem unserer  
Bundesweibel im Parlament, Herrn Wal-  
ther Pfister, er ist soviel ich weiss hier im  
Dorf aufgewachsen, angefragt und er hat  
letztlich zu verantworten, dass ich spon-  
tan zugesagt habe.

Einige Gedanken sind nicht nur erlaubt,  
sondern sicherlich auch erwünscht am  
Nationalfeiertag und zwar sind dies Ge-  
danken zur Schweiz, wo wir alle wohnen  
dürfen und auch privilegiert sind, wenn  
man sieht, wie der Lauf der Dinge ist.  
Wir wurden in den letzten Jahren etwas  
durchgeschüttelt; da war die Finanzkrise,  
in der Folge eine ausgeprägtere Wirt-  
schaftskrise und wir haben in der Schweiz  
speziell erlebt, dass der Druck aus dem  
Ausland zugenommen hat. Wenn ich hier  
das Stichwort „Bankkundengeheimnis“  
erwähne, können sich alle hier vorstel-  
len, dass dieser Druck aus dem Ausland  
natürlich auch in der Politik viel zu reden  
gab. Bekanntlich aber lernt man ja aus  
Krisen oder schwierigen Zeiten und dies  
ist immer wieder die Chance, über die Bü-  
cher zu gehen und zu sehen, was man in  
der Zukunft besser machen kann, sowie  
eine Standortbestimmung vorzunehmen.  
Erstaunlicherweise hat sich das Modell  
Schweiz in diesen schwierigen Zeiten gar  
nicht schlecht bewährt, ganz im Gegen-  
teil. Aber man muss dem auch etwas auf  
die Gründe gehen, wo sind die Wurzeln,  
was ist die Schweiz? Die Schweiz ist eine  
Willensnation, sie ist nicht ein sprachre-  
gionales Gebilde, in der Schweiz sprechen  
wir vier verschiedene Landessprachen,  
dies auch deshalb, weil wir historisch  
ursprünglich aus verschiedenen Kultur-  
kreisen gekommen sind. Hier sind also  
verschiedene Kulturen zueinander ges-  
tossen und es ist nicht einfach so, dass  
die Schweiz ein Gebilde wäre, das immer  
schon so bestanden hätte, sondern es ist  
aus dem freien Willen entstanden.  
Was ist die Idee Schweiz? Es geht hier um  
die Selbstbestimmung; das muss man auf  
dieser Welt suchen, dass das letzte Wort  
nicht die Regierenden haben, sondern die  
Bevölkerung, das Volk. Das ist die Selbst-  
bestimmung, die direkte Demokratie, wie  
man sie sonst auf der Welt in dieser Form

eigentlich gar nirgends mehr findet. Sie  
ist zugeschnitten auf unseren kleinen  
Staat und wir dürfen auf Gemeindeebene,  
kantonaler Ebene und nationaler Ebene  
festhalten, dass wir in der Schweiz z. B.  
in einem Jahr mehr abstimmen dürfen als  
ein Engländer in seinem ganzen Leben.  
Das ist doch etwas Spezielles und gibt na-  
türlich der Bevölkerung auch eine spezi-  
elle Stellung im Staat und gegenüber den  
Regierenden. Die Schweiz versteht sich als  
kleiner aber souveräner, als unabhängiger  
aber neutraler Staat, d. h. wir wollen  
uns nicht einmischen in fremde Konflikte,  
wir möchten aber auch nirgends Konflikte  
anziehen oder mitmischen. Auch das ist  
eine Qualität eines Kleinstaates, wir kön-  
nen gar keine Machtpolitik betreiben,  
die Schweiz hat andere Stärken. Den-  
ken Sie an die humanitären Traditionen,  
das Internationale Rote Kreuz, das in der  
Schweiz gegründet wurde, ein Katastro-  
phenhilfekorps. Im humanitären Bereich  
kann die Schweiz in der Welt einen Bei-  
trag leisten und es muss nicht mit militä-  
rischen Einsätzen sein, wie das vielleicht  
grosse Staaten machen können. Die di-  
rekte Demokratie ist eine anspruchsvolle  
Staatsform, die Bürgerinnen und Bür-  
ger sind viel mehr gefordert als in einem  
Staat, wo zentral, mit wenig Machtvertei-  
lung regiert wird. In der Schweiz sind die  
Regierenden in ihrer Macht beschränkt  
und sind vor allem kontrolliert durch den  
Souverän, durch die Bevölkerung selber.  
Es wird manchmal der direkten Demokra-  
tie vorgeworfen, die Entscheidungsfindungen  
gehen zu lange, aber die direkte Demok-  
ratie braucht ihre Zeit, vor allem wenn  
am Schluss noch eine Volksabstimmung  
stattfindet. Die Prozesse dauern län-  
ger, das stimmt, aber es gibt auch we-  
niger überstürzte Entscheide. Es ist auch  
so, dass ich mir vorstellen kann, dass ihr  
nicht alle Freude hattet, dass der Toni  
Brunner nach Samedan kommt, aber auch  
das ist in der Schweiz möglich: man muss  
gar nicht überall beliebt sein und darf  
trotzdem sprechen, das ist eine Qualität  
der Schweiz.

In diesen Tagen wird viel sinniert in der  
Schweiz, ich begrüße diese Diskussion:  
„Soll unsere Schweiz der EU beitreten  
oder sollen wir dem EWR beitreten? Die  
EU wolle gar nicht mehr immer mit uns  
verhandeln.“ Das tönt für mich reichlich  
defensiv. Es ist wenig selbstbewusst, ich  
habe die Ansicht, dass wir auch als kleiner  
aber souveräner Staat mit der EU auf Au-  
genhöhe verhandeln können, das heisst,

wir möchten kooperieren unter gleichberechtigten Partnern, Auge in Auge. Aber wenn wir uns integrieren würden, wäre das für mich Unterwerfung, letztlich auch Übernehmen von Recht, das nicht in unsere direkte Demokratie passen würde. Es wäre eine Anpassung an jene zentralen Mächte, die auch letztlich ganz andere Staatsformen kennen als wir in der Schweiz. Ich bin dafür, dass wir diese Fragen diskutieren, weil in den letzten Jahren hat man nicht darüber gesprochen, aber trotzdem hat man es getan. Man hat nämlich unter dem Titel Personenfreizügigkeit, Schengen-Dublin, integral fremdes Recht aus der EU übernommen. Man peilt jetzt das Agrarfreihandelsabkommen mit der EU an, das würde an der Grenze keine Zölle mehr für einheimische Milch- und Fleischerzeugnisse bedeuten und dies hätte gravierende Auswirkungen.

Ich bin dafür, dass man die Kinder beim Namen nennt und dass wir in einer Demokratie die offene Diskussion um das dafür und dawider eben auch austragen können. Ich glaube, es ist durchaus im Interesse der Bevölkerung, dass die Schweiz ein offenes Land ist.

Es ist Respekt gegenüber allen Ländern auf dieser Welt, wenn wir kooperieren, aber wie gesagt, immer aus der Stellung heraus, dass wir selber als souveräner Staat die Spielregeln mitgestalten können und nicht einfach übernehmen müssen. Es ist Respekt nach innen, wenn wir jenen Wertschätzung entgegen bringen, die täglich, wöchentlich, das ganze Jahr, ihre Verantwortung in der Schweiz wahrnehmen. Am 01. August dürfen wir einmal daran denken. Was meine ich damit? Es sind nicht nur diejenigen, die tagtäglich an ihren Arbeitsplatz gehen, eine Ausbildung machen oder sich einbringen im Staat, es sind auch diejenigen, die z. B. zur Familie schauen. Es ist so, dass wir im Parlament eine Vorlage hatten, dass in Zukunft nur diejenigen höhere Steuerabzüge machen sollen können, welche die Kinder fremd betreuen lassen. Ich bin der Ansicht, wer Kinder hat in der Schweiz, der soll nicht nur wenn er die Kinder fremd betreuen lässt, sondern auch wenn er sie selbst erzieht, hohe Abzüge von den Steuern machen können. Darum bin ich dafür, dass wir zu diesem Thema im Parlament oder auch über eine Volksinitiative nachbessern. Keine Diskriminierung derjenigen, welche ihre Kinder selber erziehen und vor allem soll der Staat nicht sagen, wie die Familien gestaltet werden

sollen. Das ist in der Freiheit eines jeden und jeder Familie selber.

Ich bin für Respekt gegenüber denjenigen, die viel Freiwilligenarbeit leisten. Denken Sie an jene, die z. B. in unserer Milizarmee ihren Dienst leisten, in der Feuerwehr, in den Vereinen, in den Dörfern oder an jene, die sich in den sozialen Diensten im Lande engagieren und selber bereit sind, hier ihren Beitrag zu leisten. Respekt gegenüber jenen, die sich für die Schweiz, für unser Land, einsetzen. Und wenn die Kirchenglocken zu läuten beginnen, dann heisst es Ende Toni, die Leute sollen jetzt feiern, ich danke Ihnen.

> Die Gemeindeverwaltung, Niederschrift ab Aufnahme der Rede vom 01. August

### Weitere Bildimpressionen

Bilder von Rolf Canal



Die einheimische Band Addicted



Fahnenträger am Umzug



Büchermarkt



Umzug mit Lampions und Fackeln



Hüpfburg



Societed da musica

## Baustellenberichte

### Tieferlegung RhB

*Zieva numerosas lavuors preparatoricas progredeschan las lavuors tenor urari:*

- *Da marz fin meg s'ho fat las saivs da protecciun, spusto ils binaris per 1.30 m e furo ün chanel dad 80 m suot ils binaris per l'ova da meteor.*
- *La fin meg s'ho cumanzo a chatscher paraids in chastredas da 14 m otezza aint il terrain ed a furer funtaunas per sbasser l'ova da fuonz.*
- *Daspö la mited da gün s'es bod mincha di landervi a betuner, uschè cha'ls 4 avuost s'ho pudieu glivrer la prüma secziun dal tunnel.*
- *In direcziun da Schlarigna s'es antivo sün spelm chi vain mino.*
- *La Cumünaunza da lavur Cristansains (Lazzarini e Pitsch) as daro fadia da respetter eir in avegnir la planisaziun stricta da termins.*
- *La fabrica po gnir perseguitada i'l internet (<http://www.bau-cam.ch/samedan/cam2/index.php> ubain: <http://www.bau-cam.ch/samedan/cam1/index.php>).*

Die Baustelle Tieferlegung RhB ist nun nach allen Vorbereitungsarbeiten im vollen Gange. Von März bis Mai wurden Schutzzäune erstellt, das Gleis um bis zu 1,30 m verschoben und eine Horizontalbohrung für Meteorwasser (Garten altes Zollhaus bis Garagenboxen RhB-Depot) mit einer Länge von 80 m unter der Bahn hindurch gebohrt.



Ende Mai hat dann die Arge RhB Cristansains (Lazzarini, Pitsch) damit begonnen, Spundwände bis 14 m in den Boden zu treiben. Zusätzlich wurden noch Brunnen gebohrt, um das Grundwasser abzusenken. Diese Massnahmen sind nötig, um das Grundwasser von der Baugrube fernzuhalten. Seit Mitte Juni wird nun fast täglich betonierte, um den strengen Zeitvorgaben der Bauherrschaft gerecht zu werden. Am 04. August wurde demzu-

folge auch der erste Tunnelabschnitt fertiggestellt.



Am Baulosende in Richtung Celerina kommen nun Felspartien in der Baugrube zum Vorschein, welche mittels Sprengung beseitigt werden. Hierzu wurde ein Erschütterungsmessgerät in einem der anliegenden Gebäude installiert.

Bisher ist die Baustelle im Zeitplan und die Arge Cristansains ist bemüht, die Baustelle auch genauso fortzusetzen. Die Baustelle kann auch im Internet unter den folgenden Links verfolgt werden: <http://www.bau-cam.ch/samedan/cam2/index.php> <http://www.bau-cam.ch/samedan/cam1/index.php>

Die Bauleitung und die Gemeinde Samedan wünschen der Baustelle weiterhin ein unfallfreies Gelingen.

> Olaf Schmidt, dipl. Ing. FH  
Foidl Hegland & Partner AG, Chur

### Sanierung Chiss

*Adonta il retard causa trid'ora al cumanzamaint correspuondan las lavuors da sanaziun uossa darcho a la planisaziun. Illa part suot es fatta la surtratta, illa part d'immez sun gnies miss tuot ils condots ed illa part sur sun las lavuors sün buna via. Üna vouta cha quellas sun glivredas, gnaro collieda l'infrastruttura in vicinanza da la chesa Merz d'üna vouta.*

Die Sanierungsarbeiten laufen nach anfänglichem Verzug infolge schlechten Wetters nun wieder planmässig weiter. Die Belagsarbeiten im unteren Bereich konnten abgeschlossen werden. Im mittleren Bereich konnten alle neuen Werkleitungen verlegt werden. Zur Zeit sind die Arbeiten im obersten Teilabschnitt voll im Gange. Nach Abschluss der Arbeiten am obersten Teil wird der Zusammenschluss der Infrastruktur im Bereich der Liegenschaft ex Merz ausgeführt.



> Bauamt

## Vorschau Veranstaltungen

### World Harmony Run Schweiz 2010

*Il World Harmony Run es üna cuorsa internaziunela da fuschellas, chi ho scu böt da promover l'amicizcha, la toleranza e la convivenza armoniusa dals umauns. Ün team internaziunel porta üna fuschella tres pü cu 70 pajais sün tuot ils continents. Il böt in Svizra es Heiden, inua cha Henry Dunant, il fundatur da la Crusch cotschna, es mort. Als 11 settember varo lö in quista vschinauncha la festa finela da la cuorsa svizra.*

*Als 8 settember es Samedan lö d'etappa da quista cuorsa. 10-15 curriduors rivaron traunter las 16.00 e las 16.30 sün Plazzet, inua ch'els gnaron arvschieus d'üna delegaziun da la supranza cumünela. Indigens e giasts sun cordielmaing invidos da's parteciper a quist'occurranza. Ils curriduors paun eir gnir accumpagnos süll'ultima stricha (Puntraschigna, via da velos Shell, staziun, Mulins).*

Der World Harmony Run ist ein weltweiter Fackellauf, der Freundschaft, Toleranz und das harmonische Zusammenleben der Menschen fördert. Ein internationales Läuferteam trägt eine brennende Fackel als Symbol der Freundschaft durch mehr als 70 Länder auf allen Kontinenten. Begleitet werden sie von den Teilnehmern der jeweiligen Länder. Zielort in der Schweiz ist Heiden, in welchem das Dunant-Denkmal steht. Henry Dunant, Gründer des Roten Kreuzes und erster Träger des Friedensnobelpreises, verbrachte seine 23 letzten Lebensjahre in Heiden. An diesem Zielort des Sternlaufes findet am 11. September 2010 eine Schlussfeier statt, an welcher Botschaften aus den Durchlaufgemeinden präsentiert werden.

Am 08. September 2010 ist Samedan Etapenort des World Harmony Run Schweiz 2010. Die 10 bis 15 Läufer werden an diesem Tag zwischen 16 und 16.30 Uhr in Samedan erwartet und werden auf dem Plazzet von einer Delegation des Gemeindevorstandes empfangen. Die einheimische Bevölkerung und Gäste sind herzlich eingeladen, an diesem Empfang teilzunehmen. Die Läufer können auch auf einem kurzen Streckenabschnitt begleitet werden. Nachdem Pontresina durchlaufen ist, führt die Strecke über den Veloweg entlang der Shellstrasse von Pontresina nach Samedan, danach zum Bahnhof und anschliessend über Mulin zum Plazzet. Der Streckenplan des World Harmony Run Schweiz 2010 ist folgender:

16. und 17. Juli 2010: Bern – Zürich – Gossau

06. September 2010: Solferino – Brescia – Iseo, Bersaglio – Pisogne – Genf – Lausanne

07. September 2010: Pisogne – Malonno – Tirano – Brusio – Lausanne – Bern

08. September 2010: Brusio – Poschiavo – Berninapass – Pontresina – Samedan – Bern

09. September 2010: Samedan – Zuoz – Zernez – Susch – Flüelapass – Davos

10. September 2010: Davos – Klosters – Landquart – Chur – Bad Ragaz – Mels – Vaduz

11. September 2010: Sternlauf nach Heiden ab Gossau, Vaduz, Friedrichshafen und Bregenz

> Die Gemeindeverwaltung

### 4. Wassertage Samedan vom 24./25. September 2010

*Bgers puncts culminants spordschan eir ils 4. Dis da l'ova da Samedan:*

– *Il Champ da l'ova da venderdi aunmezdi as drizza specificamaing a scolaras e scolars.*

– *A partir da las 14.00 es l'occurranza avierta pel public cun referats davart il tema „Ova e sandet“ da quatter experts da la scienza e da l'economia: prof. dr. Hans-Peter Hasenfratz, prof. dr. Werner Käss, dr. med. Robert Eberhard e Franco Milani.*

– *Zieva la tschaina, spüerta da la vschinauncha i' l' Hotel Donatz, quinta Ernst Bromeis-Camichel da sias impreschiuns dal proget „Il miracul blov“, düraunt il quèl el ho traverso infra ün mais il pü grand lej da mincha chantun per render attent sülla valur immensa da l'ova. Que saro a las 19.30 in sela cumünela.*

– *Zieva il referat da Bromeis moderescha Ellinor von Kauffungen la discussiun ill'arena davart il tema „Ova illa nudritüra“. Quatter ulteriuras persunalitads faron part a la discussiun: Matthias Beckmann, Ernst Bromeis-Camichel, dr. Satish Joshi e Martin Künzli.*

– *Il Bagn minerel e' Spa da Samedan venda bigliets d'entreda ad ün predscha speciel da fr. 20, valabels dals 23 als 25 settember 2010.*

– *In sanda a las 11.00 spordscha la Fundaziun de Planta üna preschantaziun litterara, accumpagnada da musica. Quista prelecziun in Chesa Planta da Maria Schmitz ed Omri Ziegele ans*

*mussaro, cha l'origen da la vita deriva da l'ova.*

*Tuots sun amiaivelmaing invidos!*

Mit „Endlich eintauchen“ nimmt uns der WWF-Wasserbotschafter Ernst Bromeis-Camichel mit auf seine Reise quer durch die Schweiz. Innerhalb eines Monats hat er das grösste Gewässer jedes Kantons durchschwommen, um auf den unermesslichen Wert des Wassers aufmerksam zu machen. Seine Eindrücke vom Projekt „Das blaue Wunder“ erzählt er uns anlässlich der 4. Wassertage Samedan im Rahmen der Wasser-Arena am Freitagabend um 19.30 Uhr im Gemeindegrosssaal Samedan. Dies ist nur einer der Höhepunkte der diesjährigen Veranstaltung. Auch dieses Jahr richtet sich der Anlass wieder explizit an die Schüler/innen und Lernenden mit dem Wasser-Camp am Freitagmorgen und ist am Nachmittag ab 14 Uhr offen für die breite Bevölkerung mit den Referaten rund ums Thema „Wasser & Gesundheit“. Wir freuen uns auf die folgenden Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und Wirtschaft:

**Prof. Dr. Hans-Peter Hasenfratz**, Bochum, Deutschland

„Bedeutung des Wassers in den Weltreligionen und im Aberglauben“

**Prof. Dr. Werner Käss**, Umkirch, Deutschland

„Heilwasser – Herkunft, Wesen, Wirkung“

**Dr. med. Robert Eberhard**, St. Moritz

„Verwendung des Wassers zu Heilzwecken“

**Franco Milani, Repower**, Klosters / Poschiavo

„Gesundheit und Wasserkraft – Höhere Lebensqualität dank Ökostrom“

Nach einem von der Gemeinde Samedan offerierten Nachtessen im Hotel Donatz und dem Vortrag „Endlich eintauchen“, moderiert **Ellinor von Kauffungen** die Arena-Diskussion zum Thema „Wasser in der Ernährung“ mit den folgenden Arena-Gästen:

**Matthias Beckmann**, Kantonschemiker **Ernst Bromeis-Camichel**, Wasserbotschafter, Primar- und Sportlehrer

**Dr. Satish Joshi**, Chemiker und Kenner der hinduistischen Tradition

**Martin Künzli**, Küchenchef Spital Oberengadin

Die Besucher des Wasser-Symposiums haben die Gelegenheit, zum Preis von CHF 20 einen vergünstigten Eintritt in das Mineralbad & Spa Samedan zu erstatten. Die Tickets werden am Wasser-Symposium

verkauft und sind am Wochenende vom 23. bis 25. September 2010 einlösbar. Dass der Ursprung des Lebens aus dem Wasser stammt, wird uns am Samstag in einer literarischen Darbietung von der Fundaziun de Planta vorgetragen. Die musikalisch begleitete Lesung von [Ursula Maria Schmitz](#) und [Omri Ziegele](#) findet um 11 Uhr in der Chesa Planta statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an den 4. Wassertagen Samedan!



> Namens des Organisationskomitees  
Alice Bisaz, Projektleiterin

## Rückblick Veranstaltungen

**Samedan Mountainbike Abendrennen 2010**  
Beim zweiten Cross Country Rennen am Dienstag, 03. August 2010 wählten 15 Teilnehmer/innen die lange Variante mit sechs Runden à 1.9 km. An der Spitze entwickelte sich ein spannendes Rennen zwischen Damian Perrin und Alexander Gläser. Perrin übernahm die Führung bereits in der ersten Runde, wobei der Abstand bis zur vierten Runde konstant blieb. In der vierten Runde konnte Perrin nochmals davon fahren und gewann mit 40.20 Minuten das Rennen, 22 Sekunden vor Gläser. Dritter wurde Nicola Hartmann mit 3.41 Minuten Rückstand. Im Rennen über drei Runden wurden nur drei Fahrer/innen klassiert, denn fünf von insgesamt 22 Gestarteten mussten das Rennen wegen Plattfuss aufgeben. Mit dem dritten Rennen wurde die Rennserie der Samedan Mountainbike Abendrennen abgeschlossen. Insgesamt nahmen 90 Bikerinnen und Biker an den drei Rennen teil. Die Teilnehmer zeigten sich durchwegs erfreut über die Rennserie. Die Organisatoren sind ebenfalls zufrieden und planen das Angebot im Sommer 2011 erneut anzubieten.

## Zivilstandsnachrichten

(Mitte Juli bis Mitte August)

### Naschentschas/Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

14. Juli 2010

Nusser Mirta, Tochter des Nusser André, Bürgerin von Dörflingen SG, und der Nusser geb. Maurizio Lucia, Bürgerin von Bregaglia GR und Dörflingen SG

15. Juli 2010

Schulz Noah, Sohn des Wellig Marco, Bürger von Fieschertal VS, und der Schulz Kirsten, deutsche Staatsangehörige

09. August 2010

Tamàs Finja, Tochter des Tamàs Michael, Bürger von Schönenberg SO, und der Meilwes Tamàs Judith, deutsche Staatsangehörige

### Copulaziuns/Trauungen

(in Samedan wohnhaft)

23. Juli 2010

Pedretti Davide Giuseppe Vincenzo, Bürger von Brusio GR, und Pedretti geb. Padrun Anita, Bürgerin von Guarda GR, Sagogn GR und Brusio GR

24. Juli 2010

Müller Alexander, Bürger von Zürich, und Müller geb. Yemelyanhyk Iryna, weiss-russische Staatsangehörige

### Mortoris/Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

14. Juli 2010

Gossler Ilse Margarete, geb. 06.09.1925, Bürgerin von Langnau im Emmental BE

05. August 2010

Hoek Klaus Henry, geb. 17.10.1933, Bürger von Basel BS

Parli Richard, geb. 04.02.1914, Bürger von S-chanf GR und Flims GR

06. August 2010

Gunsch Arturo Gregorio, geb. 25.05.1932, italienischer Staatsbürger

## Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 6 settember

a duonna Margreth Feuz-Putscher pel 91avel anniversari

ils 13 settember

a sar Fritz Zahnd pel 75avel anniversari

ils 21 settember

a duonna Herta Pfister-Walzl pel 80avel anniversari

ils 24 settember

a sar Raymond Gachet pel 80avel anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed als giubilers bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

## Informationen der evangelischen Kirchgemeinde Samedan

### Gottesdienste

**Sonntag, 29. August**

10 Uhr (d), Kirche San Peter, Pfr. Michael Landwehr (Fahrdienst)

19 Uhr (d), Dorfkirche, Heaven on Earth – der Gottesdienst für Junge und Junggebliebene mit Musik von G.A.T.E. und einem Special Guest, Pfr. Michael Landwehr

**Sonntag, 05. September**

10 Uhr (d), beim Restaurant Spinas, Val Bever, Alpfest und ökumenischer Regio Alpgottesdienst, mit Musik, kulinarischen Spezialitäten, Spielen und Tanz. Der Gottesdienst ist ein Angebot von Il Binsau und wird bei jeder Witterung durchgeführt. In Samedan findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. Abfahrt RhB Bahnhof Samedan 11.17 Uhr oder zu Fuss, per Velo



Da verbinden sich  
Himmel und Erde

Der besondere  
**FAMILIENtag**  
Alpfest und  
Ökumenischer Alpgottesdienst

im Val Bever bei der Bahnstation  
auf der Terrasse des Restaurants Spinas  
mit Musik, Gottesdienst,  
kulinarischen Spezialitäten, Spielen, Tanz

**Sonntag, 5. September 2010**  
ab 11.30 Uhr  
beim Restaurant Spinas, Val Bever  
(Abfahrt RhB Bahnhof Samedan 11.17 Uhr)

Es laden ein: Ev.-Ref. Pastoration Bever-La Punt, Evangelische Kirchgemeinden des Oberrheins „Il Binsau“ in Zusammenarbeit mit Katholisches Kirchgemeinden, Mitarbeiterinnen in der kirchlichen Kinder-, Familien- und Unterrichtsarbeit

**Sonntag, 12. September**

10 Uhr (d), Kirche San Peter, Sozialdiakon Hanspeter Kühni (Fahrdienst)

**Betttag, 19. September**

10 Uhr (d), Kirche San Peter, Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag, Pfr. Michael Landwehr (Fahrdienst)

**Sonntag, 26. September**

10 Uhr (d), Kirche San Peter, Pfr. Michael Landwehr (Fahrdienst)

**Sonntag, 03. Oktober**

10 Uhr (d), Kirche San Peter, ökumenischer Familiengottesdienst, Pastoralassistent Andreas Diederer, Sozialdiakon Hanspeter Kühni und Katechetin Ursula Mühlemann zusammen mit Schülern und Schülerinnen der 5. Klasse, anschliessend Apéro (Fahrdienst)

### Fahrdienst zu den Gottesdiensten

Für ältere und gehbehinderte Gottesdienstbesucher/innen besteht für die Sommer-Gottesdienst-Saison in der Kirche San Peter ein Gratis-Taxidienst. Abfahrt jeden Sonntag um 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulins, resp. um 9.40 Uhr vor der Kirche Platz.

### Kirche im Grünen

Natur erleben – Kraft schöpfen – Gottes Nähe spüren: Berggottesdienste und andere Gottesdienste im Freien. Genauere Informationen siehe Sonderprospekt (beim Pfarramt erhältlich)

### PredignalSonntagsschule

Wiederbeginn nach den Sommerferien am Montag, 30. August um 17 Uhr im Gemeindehaus (KGH). Kinder ab Kindergarten sind in der Chesa da Pravenda herzlich willkommen. Möchten Mütter oder Väter in die Predgina (Kinderfeier) einsteigen, so freut sich das Team über die Unterstützung. Auskunft bei den Verantwortlichen oder bei Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22



### Sing & Pray

Jeden Dienstag (ausgenommen Schulfreien), 20.15 Uhr im KGH. Auskunft: Ruthild Landwehr, T 081 852 54 44

### Homepage Kirchgemeinde

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen, Angeboten und Dienstleistungen können Sie unserer Homepage [www.reformiert-samedan.ch](http://www.reformiert-samedan.ch) entnehmen.

### Denkpause

Wenn Liebe ein Duft ist, so ist die Blume, die ihn verströmt, die schönste der Schöpfung. (Alfred de Musset)

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon

Crasta 1, 7503 Samedan

T 081 852 37 22

E-Mail: [hanspeter.kuehni@gr-ref.ch](mailto:hanspeter.kuehni@gr-ref.ch)

Michael Landwehr, Pfr.

Crasta 1, 7503 Samedan

T 081 852 54 44

E-Mail: [michael.landwehr@gr-ref.ch](mailto:michael.landwehr@gr-ref.ch)

## Ökumenische Veranstaltungen

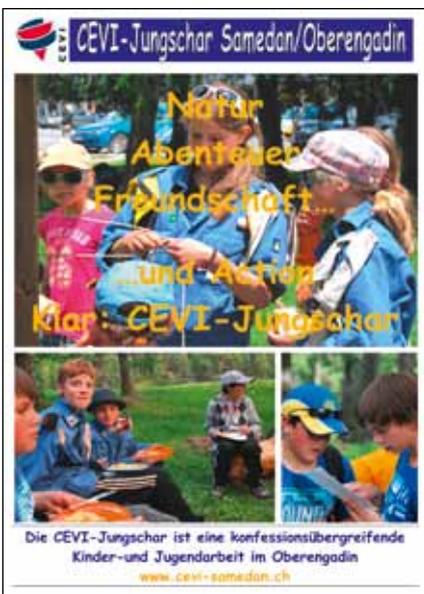
### Ökumenischer Familiengottesdienst

Zum Abschluss der Sommersaison feiern wir mit der katholischen Kirchgemeinde am Sonntag, 03. Oktober um 10 Uhr in der Kirche San Peter einen letzten gemeinsamen Gottesdienst. Junge und Alte, Familien, Alleinstehende und Gäste sind herzlich eingeladen. Religionsschüler und -schülerinnen der 5. Klasse gestalten den Gottesdienst mit Wort, Musik und Gesang mit. Im Anschluss an den Gottesdienst trifft man sich zu einem Apéro vor der Kirche.



### Cevi-Jungschar Samedan / Oberengadin

Natur, Abenteuer und Freundschaft auf christlicher Basis – und viel, viel Action. Das ist Cevi. Buben und Mädchen ab der 1. Klasse sind zum 14-täglichen Samstag-nachmittagsprogramm eingeladen. Der Startschuss zum ersten Jungscharnachmittag nach den Ferien fällt am: **Samstag, 28. August, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindehaus**  
**Freitag, 10. bis Sonntag, 12. September, 72 Stunden-Projekt** (Hinweis beachten)



Auskunft: Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, T 081 852 37 22, Homepage: [www.cevi-samedan.ch](http://www.cevi-samedan.ch)

### Cevi-Jungschar Team

Donnerstag, 02. und 23. September, 19.30 Uhr im KGH

### Aktion 72 Stunden – und die Schweiz steht Kopf

#### Aktion 72 Stunden • Azione 72 ore



#### Action 72 heures • Acziun 72 uras

Bist du dabei, wenn vom 09. bis 12. September 2010 mehr als 30'000 Kinder und Jugendliche die Schweiz auf den Kopf stellen?! Die Idee der Aktion ist ganz einfach: Innerhalb von 72 Stunden setzen Kinder und Jugendliche in der ganzen Schweiz soziale Projekte um. Das Knifflige daran: Sie erhalten die Projektaufgabe erst beim Start des Projektes genannt. Ein Wettlauf mit der Zeit für eine gute Sache! Mit der Pfadi und der Giuventüna Samedan wollen wir gemeinsam die Ärmel hochkrepeln. Wir starten am Freitag, 10. September um 18.11 Uhr. Die Aktion endet am Sonntag, 12. September um 18.11 Uhr. Es wäre toll, wenn wir mit dir eine Menge Spass erleben könnten und du dich möglichst bald bei Jonas Kühni, Bügl da la Nina 4, 7503 Samedan anmeldest (T 081 852 35 17). Gibt es Eltern und Freunde, die unser Team während der 72 Stunden-Aktion unterstützen? Die Aktion 72 Stunden ist ein Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) und der Jungschar Samedan / Oberengadin in Zusammenarbeit mit der Pfadi und der Giuventüna Samedan. Mehr Informationen unter [www.72stunden.ch](http://www.72stunden.ch)

### Mitenand-Zmittag

Die Idee, sich einmal im Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen zu treffen, wird nach der Sommerpause weitergeführt. Eingeladen sind Alleinstehende, Familien, Junge und Alte. Anmeldungen für das Mittagessen vom Donnerstag, 02. September um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, nimmt das evang. Pfarramt,

T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22 bis Mittwochmittag gerne entgegen.

### Konzert „in motion trio“

Samstag, 04. September, 20 Uhr, Gemein-  
desaal



Auf Einladung der evangelischen Kirch-  
gemeinde Samedan mit Pfarrer Michael  
Landwehr, gastiert das „in motion trio“  
am Samstag, 04. September 2010 um 20  
Uhr im Gemein-  
desaal der politischen Ge-  
meinde Samedan mit ihrem neuen Pro-  
gramm „another way“, das herausfordert  
und Horizonte erweitert. Heike Wet-  
zel (Flute), Wolfgang Zerbin (Piano) und  
Helmut Kandert (Drums, Percussion und  
Marimba) sind Ausnahme-Musiker. Ihre  
Musik verzaubert das Publikum auf ganz  
besondere Weise. Mit grosser Hingabe,  
stilistischer Vielfalt und unverkennbarer  
Spielfreude würdigt das „in motion trio“  
bekannte Werke von Bach bis Bernstein  
durch zeitgemässe Bearbeitungen. Das  
Konzert ist jedoch in erster Linie geprägt  
von Eigenkompositionen, die die Künstler  
virtuos und mit viel Liebe zum Detail vor-  
tragen. Dass das Trio mit seiner Musik eine  
breite Öffentlichkeit anspricht, zeigen  
Engagements auf Kongressen, verschie-  
densten Bühnen und auf dem Kreuzfahr-  
schiff MS Europa. Einige Titel wurden in  
die Playlist internationaler Hapag Lloyd-  
Flüge aufgenommen. Zwischen Eingän-  
gigkeit und Raffinesse bewegt sich der  
Instrumental-Pop mit jazzigen Einflüssen,  
mal lebhaft, mal sanft – immer edel und  
dynamisch. Frei nach dem Motto der ak-  
tuellen CD „another way“: das „in motion  
trio“ geht eigene Wege. Erleben Sie ein

facettenreich interpretiertes und kurzweilig moderiertes Instrumentalkonzert mit Humor, Tiefgang und persönlichem Flair. Das „in motion trio“ freut sich auf eine (ent)spannende musikalische Begegnung mit Ihnen!

Auskunft: Pfr. Michael Landwehr,  
T 081 852 54 44

#### Sing- und Musizierkreis Samedan

Als Ad-hoc-Chor üben wir in sechs bis acht Proben Lieder zur Bereicherung von ca. drei Gottesdiensten pro Jahr. Sänger und Sängerinnen aus dem Oberengadin sind zum Mitsingen eingeladen. Probebeginn Mittwoch, 22. September, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Samedan. Leitung: Esther Siegrist, La Punt und Team. Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22, E-Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

#### Herbstausflug der Seniorinnen / Senioren

Eintägiger Herbstausflug. Die Einladung wird allen Seniorinnen und Senioren persönlich zugestellt!

> Hanspeter Kühni

## Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan / Bever

### Gottesdienste im September

#### Samstags

18.30 Uhr, Santa Messa in italiano

#### Sonntags

10 Uhr, Eucharistiefeier

#### Freitags

18 Uhr, Rosenkranz

18.30 Uhr, Eucharistiefeier

### Gottesdienste im Seelsorgeverband Bernina

#### Über das Wochenende

#### Samstags

18.15 Uhr, Celerina

#### Sonntags

10 Uhr, Samedan

#### Sonntags

18 Uhr, Zuoz

Ausnahme: erster Sonntag im Monat 10 Uhr italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz

#### Unter der Woche

#### Dienstags

17.30 Uhr, Celerina

#### Mittwochs

17.45 Uhr, Zuoz

#### Freitags

18.30 Uhr, Samedan

### Besondere Gottesdienste

#### Sonntag, 29. August

11 Uhr, Waldgottesdienst in Gravatscha da Bever

Die Pfarreien des Seelsorgeverbandes Bernina, Celerina, Samedan / Bever und La Plaiv, treffen sich um 11 Uhr in Gravatscha da Bever, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst um 11 Uhr in der katholischen Kirche von Samedan statt. Verpflegung aus dem eigenen Rucksack. Feuerstelle vorhanden. Bei zweifelhafter Witterung gibt am Sonntagmorgen ab ca. 8 Uhr T 1600 Auskunft über die Durchführung des Treffens.

#### Sonntag, 12. September

10 Uhr, Gottesdienst und Abschied von Herrn Pfarrer André Duplain mit abschliessendem Apéro

#### Sonntag, 19. September

10 Uhr, Eidgenössischer Buss- und Bettag, Gottesdienst in der katholischen Kirche

### Voranzeigen

#### Sonntag, 03. Oktober

10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in St. Peter

Traditionsgemäss laden die beiden 5. Klassen mit ihren Religionslehrern zu diesem ökumenischen Familiengottesdienst ein. Im Anschluss an die Feier treffen wir uns alle zum Apéro vor der Kirche San Peter, im Falle von schlechtem Wetter im Pfarreiraum bei der katholischen Kirche.

#### Montag, 04. Oktober

17 Uhr, Kinderfeier in der katholischen Kirche Samedan

Ganz herzlich laden wir dazu alle Kindergartenkinder sowie die 1.- bis 3.-Klässler zur ersten Kinderfeier im neuen Schuljahr ein. Auf spielerische Art und Weise werden die Kinder an biblische Geschichten, Lieder, Gesten und Rituale und nicht zuletzt an die Räumlichkeiten der Kirche herangeführt.

Gemeinsam das Leben feiern tut immer gut. Ganz herzlich laden wir dazu auch Mütter, Väter, Grosseltern und alle, die Freude an einem besinnlichen Moment mit Kindern haben, ein.

Unser Kinderfeierteam ist klein. Hätten Sie Freude bei der Mitgestaltung der Feiern mitzuwirken? Gerne erwarten wir dazu Ihren Anruf. Für weitere Informationen, Ursula Mühlemann, T 081 852 55 76

### Abschied

Es war im Sommer 1992. Herr Pfarrer Bauermann hatte Samedan verlassen. Unser Vorstand ist äusserst aktiv auf der Suche nach einer guten Lösung für unsere Pfarrei. Ein gewisser Herr Pfarrer Duplain hat laut Protokollauszug erst in zwei Monaten eine neue Anstellung in Basel und ist bereit, diese zwei Monate ins Engadin, nach Samedan zu kommen. Ein Glücksfall – wir alle schliessen Herrn Pfarrer Duplain in unser Herz. Die zwei Monate vergehen nur allzu schnell. Das gemeinsam mit den Kindern beim Waldgottesdienst im Val Bever von Herrn Pfarrer gelernte Lied „Gott het dia ganz wiit Welt – in sina Händ“, begleitet uns fortan in den Schülermessen.

Genau zehn Jahre später durften wir, nach dem Wegzug von Herrn Pfarrer Leo Ehrler, in Celerina Herrn Pfarrer Duplain im Seelsorgeverband Bernina begrüßen. Er teilte sich mit Herrn Pfarrer Jakob Vieli all die vielen seelsorgerlichen Aufgaben in den Verbandsgemeinden. Nach der Pensionierung von Herrn Pfarrer Jakob Vieli im Jahre 2007, stieg der Arbeitsaufwand für

Herrn Pfarrer Duplain weiter. Er war jetzt einziger Priester in den Verbandsgemeinden. Im Oktober 2008 erhielt Herr Pfarrer Duplain in Franziska und Andreas Diederen, den neugewählten Pastoralassistenten, eine gewisse Entlastung. Herr Pfarrer Duplain malt und schreibt in seiner Freizeit sehr gerne. Ein Wunsch kam in ihm auf. Der Wunsch nach einer Vertiefung in die malende Kunst. Jetzt ist der Moment gekommen, wo Herr Pfarrer Duplain diesen Schritt wagen will. Wir lassen ihn nur ungern ziehen, verstehen jedoch seinen Wunsch, nochmals etwas Neues zu wagen, Kultur nicht nur zu geniessen, sondern tatkräftig hinter die Geheimnisse der Malerei zu kommen.

Vielen herzlichen Dank, André, für Deinen offenen, kommunikativen, freundlichen und liebenswürdigen Umgang mit uns Engadinerinnen.

*Tuot il bun per tieu avegnir, nus nu't schmancharons!*

> Ursula Mühlemann

**Haben sie's gewusst?**

Am 31. Juli feierten wir 100 Jahre Grundsteinlegung der katholischen Kirche von Samedan. Weitere Feiern kommen auf uns zu. Am 15. August 1911 wurde die Kirche benediziert. Im Jahre 2013 feiern wir dann das grosse Fest zu 100 Jahre Herz-Jesu-Kirche Samedan.

Wir sind auf der Suche nach alten Bildern der katholischen Kirche, von Innen wie Aussen, evtl. sogar vom Bau der Kirche. Haben Sie so etwas? Wer könnte uns zur Kopie alte Bilder der Kirche zur Verfügung stellen?

Herzlichen Dank für jede Rückmeldung an Ursula Mühlemann, T 081 852 55 76.



> Ursula Mühlemann



## Club 83

### Alpinathlon 2010

Am 24. Juli fiel der Startschuss für den Alpinathlon Engadin St. Moritz. Der Alpinathlon ist Sport, Abenteuer, Teamspirit und Grenzerfahrung zugleich. Auf den 136.6 Kilometern zwischen Bergün und der Bergstation Corvatsch, meistern die Athleten 5'854 Steigungs- und 3'918 Gefällemeter. Die Distanz teilt sich in fünf Abschnitte auf; einen legen die Athleten mit dem Rennrad zurück und je zwei mit dem Mountainbike sowie den Laufschuhen.

Der Club 83 hat die Herausforderung Alpinathlon mit zwei Single-Athleten und einem Fünfer-Team in Angriff genommen. Allerdings waren sich die Single-Athleten teilweise noch nicht sicher, ob sie das Ziel vor dem Kontrollschluss um 21 Uhr erreichen würden. Wir wurden aber alle eines Besseren belehrt.

Am frühen Samstagmorgen machten sich Gian Duri Melcher und Andrea Nievergelt (beide Single-Athleten) und Romano Bontognali (Team) in Bergün auf den Weg. Bei leichtem Regen überquerten sie mit dem Rennvelo den Albulapass. In der Wechselzone in St. Moritz angekommen, hiess es aufs Bike umsteigen. Im Team hat Silvano Ferretti die zweite Teilstrecke unter die Räder genommen. Mit dem Bike ging es nach Samedan – Alp Muntatsch und über die Via Engiadina nach Marguns und zurück zum Tenniscenter in St. Moritz. Trotz herrlichem Panorama aufs Oberengadin blieb unseren Bikern keine Zeit, die Berg-



Der Club-Präsident unterwegs mit dem Bike auf der Via Engiadina in Richtung Marguns

welt zu geniessen. Schliesslich handelt es sich bei der Via Engiadina um einen anspruchsvollen Singletrail. Beim zweiten Wechsel hatten sich unsere Single-Athleten bereits weit vorne klassiert. Gian Duri lag auf dem guten 5. und Andrea auf dem 7. Zwischenrang.

Für die erste Laufstrecke entlang der weltberühmten Seenlandschaft bis nach Sils und zurück über die Alp Prasüras und Alp Surlej nach St. Moritz, wurde im Team an Renzo Ferretti übergeben. Andrea zeigte, dass er nicht nur auf dem Velo, sondern auch zu Fuss zügig unterwegs ist. Er wies bei den Singles die zweitbeste Laufzeit auf und konnte so einige Zwischenränge gutmachen und zu Gian Duri aufschliessen. Nach einer kurzen Verpflegung gingen die beiden dann gemeinsam auf die zweite Bikestrecke. Sie lagen zu diesem Zeitpunkt auf dem 3. und 4. Zwischenrang.

Die zweite Bikestrecke führte von St. Moritz nach Morteratsch und über die Alp da Staz zurück. Fürs Club 83 Team begab sich Marcel Immer auf die Strecke.

Unsere beiden Single-Athleten meisterten die zweite Bikestrecke ohne Zwischenfälle. Zurück in der Wechselzone mussten sie nochmals die Laufschuhe montieren und machten sich wiederum gemeinsam auf zum letzten Bergpreis. Wetterbedingt wurde die letzte Laufstrecke hinauf zur Bergstation Corvatsch verkürzt und das Ziel auf die Mittelstation verlegt. Gian Duri Melcher griff schliesslich an und sicherte sich mit einer Gesamtzeit von 8:54.04 den sensationellen 3. Schlussrang. Andrea Nievergelt belegte mit rund 4 Minuten Rückstand und einer Zeit von 8:57.58 den hervorragenden 4. Schlussrang. Herzliche Gratulation zu dieser Topleistung!

Auch Marcel meisterte seine Bikestrecke ohne grössere Zwischenfälle und übergab für die fünfte Teilstrecke an Marco Roner, der die letzten 920 Höhenmeter unter die Füsse nahm. Von den Teammitgliedern angefeuert erreichte er nach einer Gesamtzeit von 9:35.28 das Ziel. Das Team Club 83 belegte damit den guten 19. Schlussrang.

Der Alpinathlon 2010 war wirklich ein Abenteuer aber auch ein wunderschönes Erlebnis. Die Athleten des Club 83 bedanken sich nochmals herzlich bei allen Betreuern, welche uns sowohl in der Wechselzone als auch unterwegs mit Trinkflaschen und Energieriegeln versorgt haben.



Die Alpinathleten des Club 83 anlässlich der Preisverteilung

## Turnverein Samedan

### Turnangebote

Freude an Bewegung? Spass am gemeinsamen Spielen und Turnen? Fit werden und fit bleiben? Das neue Turnjahr beginnt und die einzelnen Riegen turnen wie folgt (Änderungen vorbehalten):

#### MUKI (Mutter, Vater und Kind)

Wochentag wird direkt angefragt, ab den Herbstferien\*, Paola Morellini, T 081 852 13 13

#### KITU (Kindergarten)

ab 07. September, Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr\*, Laura Clavuot, T 079 673 99 64, Nadja Clavuot

#### Jugi 1 (1. bis 2. Klasse)

ab 06. September, Montag, 17.45 bis 19 Uhr\*, Sandra Püntener, T 081 854 00 84, Nora Müller

#### Jugi 2 (3. bis 4. Klasse)

ab 01. September, Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr\*, Ramiro Menghini, T 079 576 58 44, Angela Casanova, T 079 254 88 19

#### Jugi 3 (5. bis 6. Klasse)

ab 24. August, Dienstag, 18.45 bis 20.15 Uhr\*, Remo Püntener, T 081 854 00 84

#### J&S (Oberstufe)\*\*\*

ab 02. September, Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr\*, Remo Püntener, T 081 854 00 84

#### Indiaca

ab 26. August, Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr\*, Doris Hunger, T 081 833 86 22

#### Gimnasts (Männer und Frauen)

ab 24. August, Dienstag, 20.15 bis 22 Uhr\*, Remo Püntener, T 081 854 00 84

#### Volleyball J&S

Donnerstag, 19 bis 20 Uhr, Polivalenta, Mara Baumgartner, T 081 833 19 74

#### Volleyball Plausch

Dienstag, 20.15 bis 22 Uhr, Polivalenta, Claudia Niggli, T 081 852 42 91

### Volleyball Aktiv

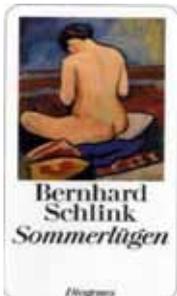
Donnerstag, 20 bis 22 Uhr, Polivalenta,  
Remo Maissen, T 076 446 86 18  
\*Turnhalle Puoz  
\*\*\*nur bei genügend Teilnehmern  
Haben wir dein Interesse geweckt? Dann  
schau einfach mal vorbei und mache mit!  
Wir freuen uns auf viele Turner/innen!  
www.tv-samedan.ch

### Biblioteca da Samedan / Bever

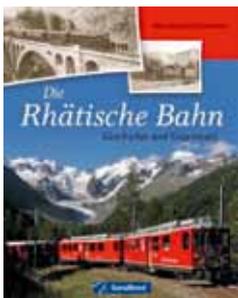
#### Neuanschaffungen in der Biblioteca Samedan / Bever

Liebe/r Lesefreund/in:  
Folgende Medien haben wir für Sie neu eingekauft:

#### Für Erwachsene



„Sommerlügen“ von Bernhard Schlink. Lebensentwürfe, Liebeshoffnungen, Alterseinsichten – was ist Illusion und was stimmt? Was bleibt, wenn eine Illusion zerplatzt? Die Flucht in eine andere? Weil das Leben ohne Lebenslügen nicht zu bewältigen ist? Sieben irritierend-bewegende Geschichten von Bernhard Schlink.



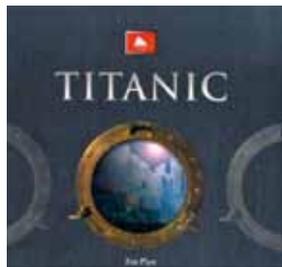
„Die Rhätische Bahn – Geschichte und Gegenwart“ von Hans-Bernhard Schönborn. Der grosse Bildband zur spektakulärsten Gebirgsbahn Europas.

Die Rhätische Bahn besticht durch Superlative: Ihre 485 Brücken, Steigungen von bis zu 70 Promille und die höchste offen trassierte Alpenüberquerung sind nur einige davon. Der exklusive Bildband zeigt alle Linien zwischen Disentis und Scuol, die Loks und Züge vom „Krokodil“ bis zum Panoramawagen, die grandiosen Bauwerke entlang der Strecke und die Bergswelt Graubündens. Mit einer fachkundigen Einleitung über die Bedeutung und Entwicklung des jüngsten UNESCO-Weltkulturerbes.

#### Für Jugendliche



„Nicht mit mir!“ von Christine Biernath. Nadja ist neu in der Klasse. Lukas ist das perfekte Opfer. Lennard gibt den Supercoolen. Jenny ist die Mitläuferin. Die Fronten sind klar: Dünne gegen Dicke, Coole gegen Uncoole. Und es funktioniert! Wie bei Lukas, der sich von Lennard immer wieder vorführen lässt, nur weil er sich davon Anerkennung verspricht. Und Jenny, die mitmacht, aus Feigheit. Da kommt ein neues Opfer gerade recht. Nicht mit mir!, das ist Nadja schnell klar. Und tatsächlich kommt Bewegung in die Klasse, auch bei Lennard, Jenny und Lukas. Nur anders, als alle erwarten.



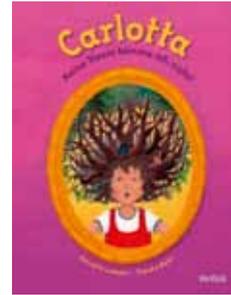
„Titanic“ von Jim Pipe. Alles, was uns an der Titanic bis heute fasziniert wie ihre Entstehung,

ihr Luxus, das Leben an Bord und ihr Untergang, wird in diesem Buch anhand von zahlreichen Illustrationen, Aufklappern und lebendigen Texten spannend dargestellt.

#### Für Kinder



„Ein Fall für Kwiatkowski. Rache ist Schokotorte“ von Jürgen Banscheraus. Kwiatkowski erwartet von der Schule grundsätzlich nur eins: Ruhe, nichts als Ruhe! Für einen vielbeschäftigten Detektiv ist die Schule schliesslich der einzige Ort, wo er sich erholen kann. Doch diesmal muss die Superspürnase in der eigenen Klasse ermitteln. Ein neuer Mitschüler steckt in massiven Schwierigkeiten. Klarer Fall: Kwiatkowski lockt die Täter in eine unwiderstehlich süsse Falle.



„Carlotta“ von Annette Lange und Frauke Bahr. Wenn Carlotta etwas nicht will, merkt man das schnell. Sie schreit dann so laut, dass es alle Nachbarn hö-

ren können. Carlotta mag nicht: einkaufen gehen, nach Hause gehen, ihre Winterschuhe anziehen. Aber es gibt etwas, das möchte Carlotta ü-b-e-r-h-a-u-p-t nicht: ihre Haare kämmen! Und so passiert, was passieren muss: Ein Vogelpaar beginnt auf ihrem Wuschelkopf zu brüten. Immer mehr Tiere kommen hinzu, bis aus Carlottas Lockenkopf ein regelrechter Dschungel wird. Eine haarsträubende Geschichte über ein Mädchen mit viel Fantasie und Eigensinn.

#### Voranzeige

Bibliotheksfest am Samstag, den 02. Oktober 2010 von 10 bis 16 Uhr in der Biblioteca Samedan / Bever, Schulanlage Puoz. Wir feiern fünf Jahre Biblioteca in Samedan!

**Besonderes:** 13.30 bis 14.30 Uhr Theateraufführung für Gross und Klein mit Annina Sedlacek.

**Weitere Attraktionen:** Geschichten erzählen, HörBar, Bücherflohmarkt, Spiele für drinnen und draussen. Für's leibliche Wohl: Kürbissuppe, Kaffeestube. Alle sind herzlich eingeladen! Die genaue Ausschreibung folgt später per Aushang und auf unserer Homepage.

Auf unserer Homepage [www.biblioteca-samedan.ch](http://www.biblioteca-samedan.ch) veröffentlichen wir regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

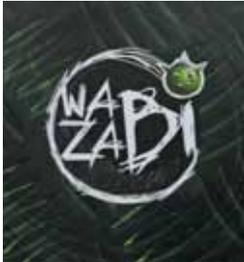
> Brigitte Hartwig, Marlene Gehwolf und Flurina Plouda Lazzarini  
E-Mail: [biblioteca@samedan.ch](mailto:biblioteca@samedan.ch),  
T 081 851 10 17

## Ludoteca Arlekin

### Neuheiten

Auch für Erwachsene, die gerne spielen, ist etwas bei unseren Neuheiten dabei!

### Wazabi



Ihr Ziel: Werden Sie als Erster alle Würfel los. Das Problem dabei: Je weniger man hat, desto schwieriger wird das! Die einfachen Regeln la-

den ein. Werfen Sie die Würfel und nutzen Sie schlaue Ihre Handkarten. Würfel und Karten wandern zwischen den Spielern hin und her. Ein schnelles Spiel, das Glück und Verstand fordert.

### Pentago



Auf dem Spielbrett mit neun drehbaren Spielfeldern und jeweils neun besetzbaren Feldern, können bis zu vier Spieler 80

zweifarbige Linsen platzieren. Das hat es in sich. Die Spieler setzen abwechselnd ihre Steine mit dem Ziel, als Erster „Fünf-In-Eine-Reihe“ zu bekommen. Nach dem Setzen werden die Quadrate gedreht, damit Verwirrung aufkommt. Auch optisch ist das Spiel ein Highlight und lässt diejenigen, die erstmals damit angefangen haben, nur noch sehr schwer los.

### Kamisado

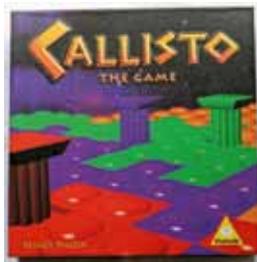


Die Aufgabe: Erreichen Sie die gegnerische Grundlinie mit einem Ihrer Türme. Doch was einfach klingt, entwickelt in Ka-

misado schnell eine ungeahnte taktische Tiefe. Dabei sind die Regeln ganz einfach: Ziehen Sie soweit Sie wollen nach vorne. Die Farbe des Feldes, auf dem Ihr Turm zum Stehen kommt, gibt die Farbe des Turms vor, den Ihr Gegner in seinem Zug bewegen muss. Einfache Regeln, grosse Spieltiefe und eine attraktive Ausstattung

zeichnen das spannende Turmduell für zwei Spieler aus.

### Callisto



Spielziel ist, so viele Steine wie möglich auf dem Spielplan zu platzieren und dabei die Mitspieler möglichst effektiv zu blockieren. Übrige Steine bringen nämlich am Ende (Minus-)Punkte ein. Zuerst platziert jeder eine von drei Säulen seiner Farbe. Es geht reihum und jedes Mal darf man einen weiteren Stein platzieren. Der neu gesetzte Stein muss direkt an einen eigenen Stein anschliessen und zwar seitlich, aber nicht über's Eck. Wer keinen Stein mehr setzen kann, der scheidet aus. Am Ende addiert man die Punkte der nicht verbauten Steine (jeder für seine Farbe) und wer die wenigsten Punkte hat, ist Sieger. Schnelles Spiel mit sehr einfachen Regeln.

### Scheinheilig



Bei diesem Spiel darf man seinen Mitspielern fast nichts glauben. Hinter so manchem Engelsgesicht versteckt sich ein kleiner Teufel, wenn es gilt, seine Hand-

karten loszuwerden. Es wird geflunkert, dass sich die Balken biegen. Glücklicherweise wird so manch scheinheiliger Lügner erwischt und dann schlägt der Rachewürfel zu. Wer schlecht lügt, der gewinnt nicht...

Erfolgsfaktoren: Lustiger Spielspass mit rasanten Wendungen für die ganze Familie.

.....

### Öffnungszeiten

Dienstag, 16 bis 17 Uhr

Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr

Kontakt während den Öffnungszeiten:

T 079 516 93 02,

E-Mail: ludo.samedan@gmx.ch

Das Ludotheken-Team freut sich auf euren Besuch!

## Da Privats – Von Privaten

### Rhätische Bahn

#### Bahnhof Samedan, Umbau Perronanlagen

Der Bahnhof Samedan wurde 1903 mit der Albulalinie eröffnet und die Unterführung wurde 1913 mit der Bahnhofserweiterung für die Unterengadinerlinie in Betrieb genommen. Er ist zudem der bedeutendste Eisenbahnknotenpunkt im Engadin und die heutigen Perronanlagen und Perrondächer wurden beim Bahnhofsusbau in den Jahren 1965 bis 1967 erstellt. Im Jahre 1986 wurde auch das Bahnhofgebäude umgebaut.

Die jetzigen Perronanlagen entsprechen nicht den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes. Der Bahnhof Samedan verfügt weder über behindertengerechte Rampen noch über stufenlose Zugänge zu den Zügen und dies will die Rhätische Bahn nun ändern.

Für den Zugang zu den beiden Mittelperrons werden Rampen und neue Treppen ab der Unterführung erstellt. Aus baulichen Gründen wird beim Perron 2 mit dem Bau einer Rampe und beim Perron 3 mit dem Neubau der Treppe begonnen. Die Perron werden erhöht, damit bei den künftigen Niederflurabteilen ein ebenerdiger Zugang in die Bahnwagen möglich ist. Gleichzeitig mit der Perronerhöhung werden auch die Gleise und Weichen im Perronbereich erneuert.

Als Zugang vom Bahnhofplatz in die Unterführung und als Durchgang nach Suot Staziun, wird aus Platzgründen ein Lift noch diesen Herbst erstellt. Die heutige Treppe bleibt bestehen.

Mit der neuen Beleuchtung auf den Perron und in der Unterführung, der neuen Wartekabine, sowie weiteren punktuellen Anpassungen, erhält der Bahnhof Samedan ein modernes, kundenfreundliches Aussehen und der Zugang zur Bahn wird um ein Vielfaches vereinfacht.

#### Bauprogramm:

Lift Perron 1 und Rampe Perron 2: August bis November 2010

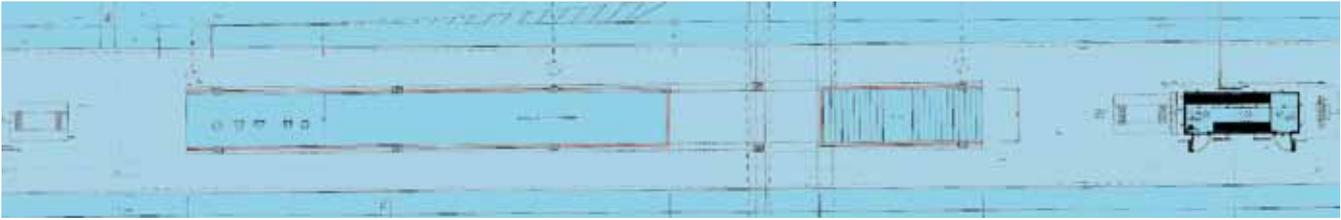
Treppe Perron 3: August bis Oktober 2010

Rampe Perron 3 und Treppe Perron 2: Mai bis September 2011

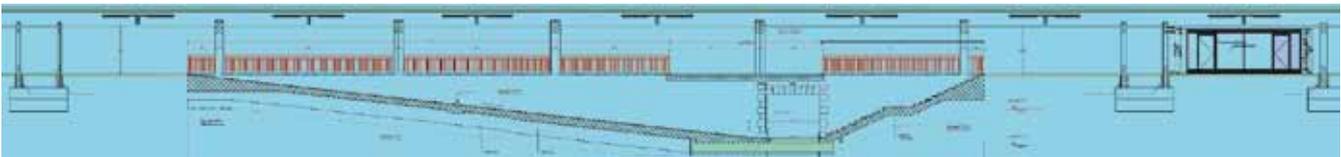
Perronerhöhung Perron 2 und 3: Juli bis Oktober 2011

Gleisbauarbeiten: Juli bis Oktober 2011

Das Express Buffet am Bahnhof Samedan wird ab Ende August bis Mitte November 2010 durch die Firma Valora AG komplett umgebaut. Im neuen Valora-Shop wird der Kiosk und eine Stehbar mit „take



Grundriss Perron 2



Längsschnitt Rampe und Treppe Perron 2, neue Wartekabine

away" im gleichen Lokal integriert sein. Während der Umbauphase bietet die Valora AG beim Bahnhof seinen Kunden ein reduziertes Angebot in einem Provisorium (Container) an.

Die Rhätische Bahn setzt alles daran, auch während der Bauphase eine optimale Kundenlenkung zu bieten und wir freuen uns auf die bevorstehende Modernisierung.

Bei Fragen steht Ihnen das Bahnhofsteam von Samedan gerne zur Verfügung.

> Rhätische Bahn, Bahnhof, 7503 Samedan, T 081 288 55 11

Wer sich für das Heim interessiert, kann die Reservation vornehmen bei:

Advokaturbüro Tramèr & Nievergelt, Sekretariat, Plazzet 11, 7503 Samedan

T 081 851 17 77,

E-Mail: [mail@tramer\\_nievergelt.ch](mailto:mail@tramer_nievergelt.ch)



#### Stiftung Pfadiheim Samedan

##### Der ideale Ort für ein Familienfest

Die Stiftung Pfadiheim Samedan betreibt in Promulins beim Minigolfplatz das Ferienhaus Pfadiheim Samedan. Das Pfadiheim ist ein idealer Ort für Gruppenferien in Samedan, bietet es doch eine zweckmässige und günstige Unterkunft im Oberengadin. Das Pfadiheim ist aber auch ein idealer Ort für Familienfeste, Geburtstage, Parties, Klassenzusammenkünfte und Vereinsveranstaltungen. Das Pfadiheim kann für CHF 150 pro Tag gemietet werden. Dabei inbegriffen ist Elektrizität und Heizung. Die Übernachtung im Pfadiheim wird separat berechnet. Das Pfadiheim bietet:

- einen Aufenthaltsraum für 40 bis 50 Personen
- eine Küche mit Elektro- und Holzherd
- 2 Toiletten
- 3 Duschen
- eine Garderobe
- einen Schlafraum für 25 Personen
- ein Zimmer für 4 Personen
- einen Peletofen
- einen Grillplatz





# events

## Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts  
Settember nr. 9/2010

### Eventkalender September

Datum	Zeit	Anlass	Ort
02. Sep 10	12.15	Mitenand Zmittag. Anmelden bis Mittwochmittag beim evang. Pfarramt. Gemeinsam ein feines Essen in gemütlicher Runde geniessen.	Kirchgemeindehaus
04. Sep 10	20.00	"Another way", das neue Programm des „in motion trio“ fordert heraus und erweitert Horizonte	Gemeindesaal
08. Sep 10	16.00–16.30	World Harmony Run	Chesa Planta Platz
09. Sep 10	18.00	The Dinner Cruise: Poschiavo Casa Console	Volante Car
09.–12. Sep 10		72 Stunden–Projekt	Golfseeli
11. Sep 10	20.30	Irene Schweizer und Omri Ziegele	Chesa Planta
13. Sep 10	20.00	Schweizer Kleinkunsttag: Ein Russ im Bergell	Kunstraum Riss
19. Sep 10	09.00	Charreda	
23. Sep 10	18.00	The Dinner Cruise: Surprise nach Roadbook	Volante Car
	20.00–22.00	Philostamm. Diskussionen, Meinungs- und Ideenaustausch zu Themen die am jeweiligen Abend bekanntgegeben werden.	Restaurant Dosch Samedan
24. Sep 10	09.00–12.00	Wassertage; Wasser Camp, Workshop für Schüler/innen	Gemeindehaus
	14.00–18.00	Wassertage; Wasser Symposium	Gemeindehaus
	19.30–21.30	Wassertage; Wasser Arena mit Ernst Bromeis–Camichel	Gemeindehaus
25. Sep 10	10.00–17.00	Wassertage; Wassercontainer von Ernst Bromeis–Camichel	Chesa Planta Platz
	10.00–18.00	Herbstmarkt	Cho d'Punt
	11.00	Wassertage; Literarische Darbietung über das lebensspendende Wasser von der Fundaziun de Planta	Chesa Planta
	17.00	Jahreskonzert "La Cumbricula" mit dem Titel "Mamma Mia"	Gemeindesaal
	18.00–24.00	Herbstmarktfest des EHC Samedan mit DJ Heiko	Cho d'Punt
	20.45	Orgelkonzert Annerös Hulliger	Dorfkirche

26. Sep 10	10.00–18.00	Herbstmarkt	Cho d'Punt
28. Sep 10	20.30	Diavortrag Gerhard Franz: Bergseen, die blauen Perlen im Engadin	Chesa Planta

### Regelmässige Veranstaltungen

Tag	Zeit	Was	Ort
Montag	16.30	Dorfführung	Samedan Tourist Information
	19.30	Schach spielen	Academia Engiadina
	19.15–20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
Dienstag	09.00–11.00	Tennis für Jedermann. Ein Match mit Gleichgesinnten.	Tennisplatz Promulins
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur	Chesa Planta
	20.15	Sing and Pray	Kirchgemeindehaus
	20.45–22.30	Tanzen für alle (ausser 1. Dienstag im Monat)	Sela Puoz
Mittwoch	09.00–10.00	Pilates Flow Motion	Kirchgemeindehaus
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur	Chesa Planta
	19.30–22.00	Töpferkurs mit Fernanda Frehner	Atelier, Via Retica 26
Donnerstag	14.00–16.30	Biblioteca rumauntscha	Chesa Planta
	14.00–19.00	Kulturarchiv Oberengadin; Führungen 16 und 17 Uhr	Chesa Planta
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur	Chesa Planta
Freitag	16.00	Führung Engadin Airport	Engadin Airport
	18.30	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
Samstag	18.30	Santa Messa in italiano	Katholische Kirche
Sonntag	10.00	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
	10.00	Evangelischer Gottesdienst	Dorfkirche
	11.30–14.00	Sunntig Z'mittag	Padella, Hotel Donatz

### Ausstellungen

Tag	Zeit	Was	Ort
täglich	09.00–17.00	Zeichnungen der Schulkinder von Samedan und St. Moritz zum Thema: "100 Jahre Aviatik in der Schweiz"	Hangar 1, Engadin Airport
täglich	16.00–20.00	"Porters of Kilimanjaro" von Helmut Beltraminelli	Palazzo Mýsanus <a href="http://www.palazzomysanus.ch">www.palazzomysanus.ch</a>
Mo–Fr	10.00–12.00 16.00–18.00	Dev: „Malerei“ bis 17. September 2010	Kunstraum Riss

Mo-Fr	08.00-12.00 13.30-16.30	<b>Möbelausstellung</b> Ausstellung von neuzeitlichen Kastanien-, Arven- und Lärchenmöbel	Möbelwerkstatt Ramon Zangger, Surtuor
Mo-Sa	gemäss Öffnungszeiten	<b>Kunstaussstellung</b> Aquarell- und Ölbilder von Jenny Zuber und Holzskulpturen von Samuel Fahrni	Butia Florin
	gemäss Öffnungszeiten Restaurant	<b>Fotoausstellung</b> Fotos auf Leinwand mit dem Thema Engadiner Bergwelt von Werner vom Berg	Hotel Donatz
Mi, Do, Fr	15.00-18.00	Luisa Famos – Ausstellung bis Mitte September	Chesa Planta
Mo, Di, Fr, Sa	15.00-18.00	Engadiner Landschaften in Öl von Lukas Vogel	Galerie Palü

### Ausleihe / Börse

Tag	Zeit	Was	Ort
Montag	16.00-18.00	<b>Bibliothek</b>	Gemeindeschule Samedan
Dienstag	09.00-11.00	Öffentliche Gemeinde- und Schulbibliothek	
Mittwoch	16.00-18.00	Samedan / Bever. Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und	
Freitag	18.00-20.00	DVDs	
Dienstag und Freitag	16.30-17.30	<b>Ludothek</b> Die Spielzeugausleihe	Surtuor 8
Dienstag Don- nerstag	14.30-16.30 09.00-10.30	<b>Kinderartikelbörse</b>	Vis-à-vis Chesa Ruppenan

## Aktuelles

### World Harmony Run Schweiz

Mittwoch, 08. September 2010

Die Informationen zum World Harmony Run finden Sie im Teil Vschinaucha / Gemeinde.

### Ein Russ im Bergell

16. September 2010 um 20 Uhr im Kunstraum Riss in Samedan



Monika Wasescha von der Nullstein Assoziation präsentiert „ein Russ im Bergell“ nach Originaltexten von Anton von Rydzewski und Christian Klucker. Bearbeitet von Emil Zopfi und Stefan Keller. Spiel: René Schnoz und Gian Rupf, Akkordeon: Hans Hassler.

Im Bergell ist Anton von Rydzewski (1836 – 1913) als „der Russ“ bekannt. Er ist Berggänger und Fotograf. Zusammen mit dem Fextaler Bergführer Christian Klucker (1853 – 1928) unternimmt er während zehn Jahren Kampagnen mit vielen Erstbesteigungen in den Bergeller Bergen. Doch die beiden können sich gegenseitig nicht leiden und so thematisiert das Stück eine der bizarrsten Seilschaften der Alpingeschichte. Gian Rupf und René Schnoz beschäftigen sich in ihren Theaterproduktionen seit Jahren mit alpinen Themen und spielen immer wieder in SAC Hütten

ihre Bergtheater. Dafür erhalten sie in diesem Jahr den Kulturpreis des SAC. Eintritt CHF 28, Vorverkauf: Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60

### Charreda

Sonntag, 19. September 2010 ab 9 Uhr ab Suter Hof – Samedan Dorfkern – Val Roseg – retour

Dieser Brauchtum entstand in früheren Zeiten, als Wagen und Pferd im Spätsommer als einzige Beförderungsmittel galten, um das Heu einzufahren. Nach der erfolgreichen Heuernte unternahm man eine Heuwagenfahrt, die Charreda. Die meisten Wagen sind einfach in der Form und werden geschmückt und mit Heuballen gepolstert. Die Wagen sind so konstruiert, dass es einen Lenker gibt und etwa vier bis sechs Personen darauf nehmen können. Durch die Jahrhunderte hindurch hat sich die „Charreda“ im Engadin als lebendigen Brauchtum zu erhalten gewusst. Wohl hat sie im Laufe der Zeit verschiedene Wandlungen durchgemacht, so dass der Anlass heute nicht im ganzen Engadin nach dem gleichen Muster abläuft. Die Gjuventüna Samedan gehört noch zu denjenigen, die den alten Engadinerbrauch pflegen, sie organisiert jeden September eine Charreda. Mit drei bis vier Wagen, die je von einem Pferd gezogen werden, geht es ins Val Roseg. Dort verbringt die Gjuventüna bei einem gemütlichen Picknick und Gesang den Nachmittag. Am Abend trifft man sich zu einem Abendessen und lässt so den Tag ausklingen.

### Dinner Cruise

Jeweils ab Volante, San Bastiaun 67, Samedan

Donnerstag, 09. September 2010, Poschivo Casa Consolo

Donnerstag, 23. September 2010, Surprise nach Roadbook

Zur Dinner Cruise trifft man sich nach Feierabend im Volante, um von dort über einen der Engadiner Pässe mit klassischen Fahrzeugen in die Abendsonne zu fahren. Am Ziel gibt es einen kleinen kulturellen Anlass mit Apéro und Abendessen. Als klassische Fahrzeuge zählen Oldtimer, Youngtimer und Sportwagen. Nicht Exklusivität ist gefragt, sondern Freude und Stil ganz ungezwungen mit Gleichgesinnten. Es werden auch Mitfahrer ohne klassisches Fahrzeug mitgenommen. Alle Teilnehmer tragen ihre Kosten inklusive Getränke und Verpflegung selbst.

Anmeldung (bis spätestens 24 Stunden vor der Abfahrt, unter Angabe Ihres Namens, der Anzahl Mitfahrer, Ihres Fahrzeugtyps und des Termins der Dinner Cruise, an der Sie teilnehmen möchten) und Auskunft unter T 081 851 05 70 oder E-Mail an [info@volantecar.ch](mailto:info@volantecar.ch)

## Konzerte

### Konzert mit „in motion trio“ mit ihrem Programm „Another way“

Samstag, 04. September 2010 um 20 Uhr im Gemeindesaal, Samedan

Die Informationen zum Konzert finden Sie im Teil der evangelischen Kirchgemeinde.

### Jahreskonzert La Cumbricula mit „Mamma Mia“

Sonntag, 25. September 2010 um 17 Uhr im Gemeindesaal, Samedan

Für das Jahreskonzert der „La Cumbricula“ wurde das Motto „Mamma Mia“ gewählt. „Mamma Mia“ ist ein berühmter ABBA-Hit und zugleich der Titel eines momentan sehr erfolgreichen Musicals über die Pop Gruppe ABBA. So werden hauptsächlich Auszüge aus Musicals wie: My Fair Lady, The Lyon King und Mamma Mia vorgelesen. Damit diese Musical Hits mit dem nötigen „Schmiss“ vorgetragen werden können, wird „La Cumbricula“ von einer Ad-hoc-Band begleitet. Dies sind: Valeria Zangger, Perkussion, Schlagzeug Curdin Janett, Piano Domenic Janett, Klarinette Saxophon Simon Iten, Kontrabass Jachen Janett, Leitung

### Concerto alla maniera Italiana

Samstag, 25. September 2010 um 20.30 Uhr in der evangelischen Dorfkirche, Samedan

Silberklang und Tastentanz – festliche Orgelmusik mit Annerös Hulliger Klang-Bilder aus Italien auf dem Weg zur Klang-Rede von Johann Sebastian Bach. Annerös Hulliger und die Orgel: Ein Duo, das sich in jahrelangem, intensivem Zusammenklingen auf Pfaden bewegt, wo zahlreiche Wegbegleiter/innen die faszinierende Spurensuche als begeisterte Zuhörer/innen geniessen. Dass die Orgeln „anders klingen“, wenn sich die Berner Organistin ihrer annimmt, dürfte anlässlich ihrer Recitals an der klangprächtigen Orgel in der stimmungsvollen Dorfkirche in Samedan zu hören sein. Beziehungsreiche Werkfolgen und die ansteckende Begeisterungsfähigkeit sind Merkmale einer

Musikerin, die sich mit hoher Kompetenz, Temperament und Einfühlungsvermögen für das Wohlerklingen der Orgeln einsetzt. Durch Hulligers Interpretationsstil und ihre Spezialität, die erklingende Musik mit Erläuterungen zu ergänzen, erleben die Hörer/innen, dass die Königin der Instrumente sinnliche Kraft und tänzerischen Drive zu vermitteln vermag: In Samedan erklingen farbenprächtige Werke der Barockmeister A. Corelli, J.G. Walther und J.S. Bach, prägnant und singend die Concerti, Präludium und Fuge, Variation und Sonate, gleichermaßen begeisternd für Orgelfreunde und Orgelskeptiker!

### Vorträge / Lesungen / Kommunikation

#### Philostamm

Donnerstag, 23. September 2010 von 20 bis 22 Uhr im Restaurant Dosch, Samedan  
Haben Sie Lust an Meinungs austausch und sind interessiert an philosophischen Diskussionen, an verschiedenen Kulturen und deren geistigen Strömungen, an moralischen Gesetzen, Regeln und deren praktischen Möglichkeiten? Sind Sie offen für andere Meinungen und Ideen? Wenn ja, sind Sie herzlich eingeladen, am monatlichen Philostamm-Treffen teilzunehmen. Das Thema der Diskussion wird jeweils am Abend des Treffens bekannt gegeben. Informationen T 081 852 15 18

#### Dia Vortrag

Dienstag, 28. September 2010 um 20.30 Uhr in der Chesa Planta, Samedan  
Faszinierende Bilder und Eindrücke des Naturfotografen und Weltenbummlers Gerhard Franz. Lassen Sie sich verzaubern von seinen stimmungsvollen Bildern, interessanten Vorträgen und spannenden Geschichten.

28. September 2010: Bergseen, die blauen Perlen im Engadin  
Eintritt frei – Kollekte erbeten

### Galerien / Ausstellungen

#### Zeichnungen der Schulkinder zum Thema

„100 Jahre Aviatik in der Schweiz“

Täglich von 9 bis 17 Uhr im Hangar 1 des Engadin Airport



Anfangs des letzten Jahrhunderts, schwergewichtig im Jahre 1910, fanden in unserem Lande zahlreiche aviatische Premieren statt. Am 10. März 1910, als sich die Wintersaison in St. Moritz dem Ende zuneigte, stieg zum ersten Mal über Schweizer Boden ein motorisiertes Flugzeug in die Lüfte. Dem Korvettenkapitän Paul Engelhard gelang es, mit einem Wright-Doppeldecker trotz der dünnen Luft drei Runden über dem St. Moritzersee zu fliegen. Ein historisches Flugereignis, welches die Entwicklung der Luftfahrt massgeblich mitgeprägt hat. Um jene Pionierzeit wieder aufleben zu lassen, wurde im Rahmen der Engadina Classics 2010 ein Zeichnungswettbewerb für die Schulkinder der Gemeinden Samedan und St. Moritz organisiert, zum Thema „100 Jahre Aviatik in der Schweiz“. Mit viel Liebe und Fantasie haben die Kinder, vom Erst- bis zum Neuntklässler, das Thema umgesetzt. Entstanden sind kleine Kunstwerke die nun den ganzen Sommer über am Flughafen Samedan ausgestellt sind.

#### Ballato & Fleuth

Die beiden Künstler Ballato & Fleuth laden Sie ein, einzutauchen in ihre Welt von gepaarten Gegensätzen. Sie verstehen es, edle Hölzer mit hartem Stahl und Edelmetallen so zu verschmelzen, dass die ent-

standene Verbindung als Einheit für die Ewigkeit wahrgenommen wird. Es scheint fast so, als ob die seltenen und edlen Steine den besonderen Charakter der Kunstwerke zum ewigen Leben erwecken. Im Winter celebrieren die beiden Künstler und Designer Vernissagen in selbstgeschaffenen Etablissements aus Schnee und Eis, sowie in extravaganter Locations. Um bei gemütlichem Ambiente und bei einem Glas Wein mit den Künstlern über ihre Objekte, Ideen und Möglichkeiten zu reden, vereinbaren Sie bitte einen Termin. T 078 856 60 27 oder [info@ballatofleuth.com](mailto:info@ballatofleuth.com)

#### Galerie Riss

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, San Bastiaun 6, Samedan  
Ausstellung Dev „malerei“

Devs geheimnisvolle Bilder sind wie gemalte Gedichte und Musikklänge. Geboren wurde Dev 1947 in Punjab, Nordindien und verbrachte seine Kindheit und Schulzeit von 1952 bis 1964 in Nairobi / Kenia. 1964 kehrte er nach Indien zurück und studierte bis 1967 an der Staatlichen Schauspielschule in New Delhi, wo er erstmals Gedichte in Pajabi veröffentlichte. 1969 kehrte Dev nach Punjab zurück, wo er zwischen 1971 und 1973 ein grosses Wandgemälde für das historische Museum in Punjab erstellte. 1975 erhielt er den ersten Preis für Malerei von der Punjab-Lalit-Kala-Akademie. 1979 zog er in seine neue Wahlheimat Bern, die er wegen des Künstlers Paul Klee wählte. 1983 bekam er die Gedicht-Auszeichnung der Punjab Akademie und 1992 die Auszeichnung als bester im Ausland lebender Punjab-Dichter. Dev lebt und arbeitet in Rubigen bei Bern. Ausstellungen in Barcelona, Basel, auch vertreten an der Art Basel, Bern (1988 und 1994 in der Kultur Arena Bern), Filderstadt, Art Frankfurt, Gerona, Helsingborg, Köln, München, Nairobi, New York, Nizza, Nürnberg, Wien und Zürich. Von 1970 bis 2001 erschienen acht Gedichtbände in Panjabi und englischer Sprache. Viele seiner Werke befinden sich im Privatbesitz (gekürzter Text: [www.kultur-arena-bern.ch](http://www.kultur-arena-bern.ch)). Die Ausstellung dauert bis 17. September 2010, ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung unter T 081 852 55 58 oder [mkoller@riss.ws](mailto:mkoller@riss.ws).

---

### **Galerie Palü**

Montag und Dienstag, Freitag und Samstag, 15 bis 18 Uhr, Via San Bastiaan 2, Samedan

Der Künstler Lukas R. Vogel ist 1959 in Zofingen AG geboren. Während der Lehrzeit 1976/79 als Augenoptiker, begann er seinem bisherigen Hobby, Mineraliensammeln, eine künstlerische Komponente hinzuzufügen, indem er einzelne Kristalle in Tusche genau nachzeichnete. Von den Bergen gerufen bewarb er sich 1980 auf eine Stelle in St. Moritz. Durch die Engadiner Gipfel inspiriert erfolgten 1980 die ersten Zeichnungen von Bergen mit Tusche und Feder, wenig später dann, um mehr Tiefe in die Landschaft zu bringen, wechselte er zur Tempera-Farbmalerie. Immer war es Lukas R. Vogel wichtig, die Berge möglichst realistisch darzustellen, sei es in kleinen Formaten oder riesigen Panoramen bis vier Meter Breite. Sehr interessant sind auch seine „Momenti“: Oelgemälde, die nur den sonnenbeschienenen Teil der Gipfel und Grate darstellen, diese aber ganz realistisch und detailgetreu. Lukas R. Vogel lebt und arbeitet in Madulain und in Coltura / Bergell, wo er ein Atelier hat. Bisher sind im Eigenverlag drei Bücher von und über Lukas R. Vogel erschienen, neu ist auch ein USB-Stick mit rund 1'000 digitalen Abbildungen und Daten erhältlich. Terminvereinbarung: T 081 833 32 89 oder [www.vogel-gp.ch](http://www.vogel-gp.ch)

---

### **Besichtigung / Führung**

#### **Dorfführung**

Jeden Montag Treffpunkt zur Dorfführung um 16.30 Uhr vor der Infostelle Samedan Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung angeboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen können die Schönheiten der alten Herrenhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler. Erfahren Sie wertvolle Informationen und spannende Insider-Geschichten. Den perfekten Abschluss bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Kontakt T 081 851 00 60

---

### **Führung Engadin Airport**

Jeden Freitag Treffpunkt um 16 Uhr am Engadin Airport vor dem Eingang zum C-Büro

Was vor 100 Jahren mit ersten Flugversuchen begann, ist heute ein moderner Flughafen. Bei den öffentlichen Führungen werden die Besucher durch den höchstgelegenen Flughafen Europas geführt und erfahren viel Interessantes über den Flugbetrieb, die Vergangenheit und die Zukunft des Engadin Airports. Die Führung ist kostenlos. Anmeldung bis 17 Uhr des Vortages unter T 081 851 08 51

---

### **Kulturarchiv Oberengadin der Chesa Planta** Jeden Donnerstag von 14 bis 19 Uhr, Führungen um 16 und 17 Uhr

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos usw. aus aller Welt, die das Hochtal charakterisieren. Infos: [www.kulturarchiv.ch](http://www.kulturarchiv.ch) oder T 081 852 35 31

---

### **Museum Chesa Planta**

Dienstag bis Donnerstag, 16.30 Uhr oder nach Vereinbarung

In einem der grössten Patrizierhäuser des Engadins, mitten im Dorf Samedan, befindet sich das Museum für Wohnkultur der Fundaziun de Planta. Es ist in seiner Art einzigartig, denn barocke Bauten mit originaler, historisch gewachsener Innenausstattung findet man sonst nicht im Engadin, die Museumsbestände umfassen bedeutende Kunstobjekte aus verschiedenen Epochen. Führungen jeweils Dienstag bis Donnerstag, 16.30 Uhr oder nach Vereinbarung. Eintritt: Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5, T 081 852 12 72, [www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch)

---

### **Biblioteca rumantscha da la Fundaziun de Planta**

Donnerstag, 14 bis 16 Uhr in der Chesa Planta

Eine der umfassendsten rätoromanischen Bibliotheken, auch wichtige Altbestände und Manuskripte gehören zur Sammlung. Geöffnet von Mitte Juni bis Mitte Oktober jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, [www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch)

---

### **Biblioteca Samedan / Bever**

Öffnungszeiten ab 21. August 2010: Montag: 16 bis 18 Uhr, Dienstag: 9 bis 11 Uhr, Mittwoch: 16 bis 18 Uhr, Freitag: 18 bis 20 Uhr, Puoz 2 (Schulhaus), Samedan  
Lesen – Ein Geschenk für's Leben  
Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wieviel Spass in Bildern und Büchern steckt und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen. Die Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan / Bever besteht seit 1987 und ist seit 2005 im Schulhaus Puoz in Samedan einquartiert. Getragen wird die Bibliothek vom Verein Biblioteca Bever / Samedan und wird nach den Richtlinien der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allg. öffentlichen Bibliotheken) geführt. Die Bibliothek hat sich seit der Zeit ihres Bestehens zum Zentrum für Information, Bildung, Freizeitgestaltung, Unterhaltung, Begegnung und Kulturpflege entwickelt. Über 6'700 Medien stehen den Besuchern zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erneuert und umfasst: Belletristik, Sachbücher, Bilderbücher, Comics, Zeitschriften, Tonkassetten, Hörbücher und DVD-Filme für alle Altersklassen. Hier treffen Sie Aktuelles und Bewährtes, Spannendes und Unerwartetes, Neues und Anregendes für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. T 081 851 10 17

---

### **Sport aktiv**

#### **TimeTrack Muntatsch** täglich

TimeTrack Muntatsch bietet Spitzen- und Hobbysportlern die Möglichkeit, ihre Fitness zu steigern und sportliche Erfolge konstant zu kontrollieren und somit zu verbessern. Sowohl für sportliche Familienausflüge aber auch für Firmenevents ist der TimeTrack Muntatsch sehr geeignet, da jede Person für sich selbst und für seinen persönlichen Trainingserfolg kämpft. Fit sein und fit bleiben, dies ist der Grundgedanke von TimeTrack Muntatsch. Die Handhabung ist einfach. Die Stempelkarte erhält man an der Zeituhr beim Schiesstand in Muntarütsch. Sie füllen die Karte dort aus, stempeln sie ab und dann geht es so schnell wie möglich mit dem Mountainbike, per Nordic Walking oder Jogging hinauf zur Alp Muntatsch auf 2'186 m ü. M. Auf der Alp angekommen muss zuerst die Karte wieder gestempelt werden und da-

nach in den dafür vorgesehenen Kasten eingeworfen werden. Die Karten werden regelmässig abgeholt und sobald das Resultat auf [www.timetrack.ch](http://www.timetrack.ch) eingegeben ist, erhält der Sportler eine E-Mail mit seiner persönlichen Zeitauswertung und dem Hinweis auf die Homepage zur Einsicht in die Rangliste der gewählten Kategorie. Kontrollieren Sie Ihren Trainingsserfolg auf [www.timetrack.ch](http://www.timetrack.ch).

#### **Golf Samedan**

Sind Sie bereit für das intensive Erlebnis einer Golfrunde auf der wahrscheinlich attraktivsten Golfanlage der Alpen? Sowohl die sorgfältig gepflegten Fairways und Greens, eingebettet in eine der schönsten Kulissen, als auch der ausgewogene Mix aus Clubmitgliedern und Gästen, lässt Sie den Alltag vergessen um eines ihrer schönsten Spiele zu erleben. Die aktuellsten Modelle und Accessoires der beliebtesten Golf-Bekleidungs-Marken und High-Tech-Golf-Equipment sind natürlich wieder im Pro-Shop erhältlich. Für nähere Informationen und Öffnungszeiten des Golfplatzes Samedan kontaktieren Sie bitte den Golfclub, T 081 851 04 69 bzw. [samedan@engadin-golf.ch](mailto:samedan@engadin-golf.ch). Schönes Spiel!

#### **Tennis für Jedermann**

Jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Tennisplätze Promulins, Samedan  
Alle Tennisfreunde sind herzlich eingeladen mitzuspielen. Anfänger wie auch Fortgeschrittene haben die Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen. Es ist keine Anmeldung nötig, Kosten: CHF 15. Reservation des Tennisplatzes von Montag bis Freitag bei Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60, Samstag und Sonntag direkt am Tennisplatz Promulins beim Verantwortlichen.

#### **Turnen für Gäste und Einheimische mit Frau Ursula Tall-Zini**

Jeden Montag von 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins, ausser Schulferien und Feiertage  
Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten CHF 5. Kontakt T 081 852 40 00

#### **Tanzen für alle**

Jeden Dienstag von 20.30 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (Gemeindeschule), ab 24. August 2010  
Neu: Linedance Workshop am 26. September 2010

Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, Üben und Ausprobieren von Schritten, sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist gratis. Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt.

Standard- und Lateintänze, Grundkurs (Disco Fox, Jive, Disco Walzer, etc.), Vertiefung des Grundkurses, Workshops für Fortgeschrittene, Standard 1, Latein 2, Standard 3, Latein 4

Für Fragen und Informationen:  
T 079 255 77 66, [www.tanzensamedan.ch](http://www.tanzensamedan.ch)

### **Kurse**

#### **Polo-Schule in Samedan**

Täglich im Pferdesportzentrum Samedan, Stalla Bodmer, Piazza Aviatica I, Samedan  
Lernen Sie Polo spielen in der offiziellen Polo-Schule der St. Moritz Polo AG, die jedes Jahr den renommierten St. Moritz Polo World Cup on Snow in St. Moritz durchführt. Polo Ponys und Ausrüstung werden zur Verfügung gestellt. Die Veranstalterin des renommierten St. Moritz Polo World Cup on Snow bietet in Samedan von Juli bis September täglich Einführungskurse oder Trainingslektionen für Polo an. Ferienkurse für Kinder inkl. Tagesbetreuung finden in den Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Winterferien statt.

**Einführungskurs:** Gewinnen Sie einen ersten Einblick in den Polosport. Sie verfügen aber über keine Reitkenntnisse. Im Einführungskurs stellen wir Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab acht Jahren die Faszination Polo vor.

**Schnupperkurs:** Sie haben grundlegende Reitkenntnisse und interessieren sich für Polo? Unser Schnupperkurs vermittelt Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren erste Kenntnisse des Polosports.

**Tageskurs:** Sie haben grundlegende Reitkenntnisse und möchten erste Praxiserfahrungen im Polo sammeln? Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren offeriert unser Tageskurs ein erstes Training im Polosport.

**Wochenkurs:** beinhaltet die professionelle Einführung in den Polosport. Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren mit Reitkenntnissen lernen das Polospiel von Grund auf kennen.

**Privatunterricht:** Sie erhalten eine auf Ihre Voraussetzungen und Wünsche massgeschneiderte Einführung in den Polo-

sport. Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren.

Informationen: Polo in Samedan,  
T 081 839 92 92 oder T 079 222 03 29,  
[www.polostmoritz.com](http://www.polostmoritz.com)

#### **Töpfern**

Jeden Mittwoch von 19.30 bis 22 Uhr oder nach Vereinbarung, Keramikatelier Frehner, Via Retica 26, Samedan

Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff. Anmeldung:  
T 078 862 87 65

#### **Malen**

Atelier Monika Hauri, Altes Spital, Samedan

Begleitetes Malen für Erwachsene und Kinder. Auskunft und Anmeldung:  
T 081 852 55 35 oder [www.mal-ferien.ch](http://www.mal-ferien.ch)

### **Sportliche Entspannung**

#### **Mineralbad & Spa**

Öffnungszeiten: Montag: 13 bis 21.30 Uhr, Dienstag bis Sonntag: 10 bis 21.30 Uhr

Ein Badejuwel im Engadin – Baden zwischen Himmel und Erde, Kirche und Bergen. Lassen Sie sich von der einmalig mystischen Stimmung in eine andere Welt entführen. Ein mystisches Baderitual. Das Mineralbad & Spa Samedan liegt mitten im historischen Dorfkern von Samedan, unmittelbar beim Hauptplatz und angebaut an die denkmalgeschützte Kirche. Es ist das erste vertikale Mineralbad der Schweiz und lebt neben der vertikalen Anordnung der verschiedenen Bäder vor allem durch die einmalige Architektur von Miller & Maranta. Das Gebäude wird dabei durch verschiedenartigste Ein-, Aus- und Durchblicke sowie Lichteinstrahlungen und Lichtstimmungen geprägt und der Gast durchwandert wie in einem Berg-Labyrinth eine Welt mit unterschiedlichsten Bade- und Dampfäumen. Alle Baderäume sind vom Becken bis zu den Wänden und Decken mit glasierten Mosaikplatten ausgekleidet. Die Farbzusammenstellung ist jeweils auf die verschiedenen Inhalte der Räume ausgelegt und verleiht zusammen mit der Lichtstimmung jedem Raum seine unnachahmliche und mystische Stimmung. Das Baderlebnis erstreckt

sich über insgesamt drei Geschosse bis ins Dachgeschoss mit dem Aussenbad direkt unter dem Kirchturm mit Blick in die Bergwelt. Gebadet wird im Mineralwasser aus der eigenen Quelle, welche direkt unter dem Bad in 35 Metern Tiefe entnommen wird. Information: [www.mineralbad-samedan.ch](http://www.mineralbad-samedan.ch) oder T 081 851 19 19

### Fischen im Oberengadin

Die häufigsten Fischarten im Oberengadin sind Bach-, Fluss- und Seeforellen, Seesaiblinge, Amerikanische Seesaiblinge, Aesche und Elritze. Gäste und Einheimische ab 14 Jahren können Fischereipatente lösen. Die Patente für Ufer- und Seefischerei können bei JFA Gian Fadri Largiadèr bezogen werden, T 079 560 83 30. Die Ufer- und Bootsfischerei ist bis 15. September frei gegeben. Die detaillierten Fischereivorschriften werden beim Kauf eines Patents abgegeben und sind zwingend einzuhalten! Top Sport Mode im Palü Center Samedan bietet eine grosse Palette an Fischereizubehör, sowie Tages- und Wochenpatente. T 081 852 50 90

### Radwanderung – Innradwanderweg

Dem Inn verdankt das Engadin seinen Namen (Inn auf rätoromanisch = En). Um alle 13 Urlaubsorte des Oberengadins zu besuchen und sich gleichzeitig sportlich zu betätigen, begibt man sich am Besten auf den Innradweg, der seinen Ausgangspunkt in Maloja hat. Von dort führt der Radweg entlang dem Silsersee und weiter auf einer Naturstrasse am rechten Ufer des Silvaplannersees nach Silvaplana. Am St. Moritzersee und am idyllischen kleinen Stazersee oder direkt entlang der Innschlucht „Charnadüra“ verläuft der Radweg von St. Moritz nach Celerina, mit der auf einer Anhöhe gelegenen Kirche San Gian. Es geht weiter über Punt Muragl nach Samedan, dem Hauptort des Oberengadins, wo er sich auch mit dem Radweg von Pontresina vereint. Nach einer Stärkung in einem der beliebten Restaurants in Samedan geht es sportlich weiter und vorbei an den idyllisch gelegenen Ferienorten Bever, La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf und Cinuos-chel bis zum sogenannten Tor des Schweizerischen Nationalparks, Zernez. Entspannen Sie sich bei einer gemütlichen Rückreise nach Samedan mit der Rhätischen Bahn und genießen Sie einfach den bezaubernden Blick auf die Oberengadiner Bergwelt.

### Reiten

Reitschule für Kinder und Erwachsene. Reiten kann jeder. Doch es lohnt sich, die Grundlagen langsam und sorgfältig zu erarbeiten. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin (Trainer C) Gina. Reiten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten: Für sich, für das Pferd und für die Natur. Entdecken Sie auch hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadins. Kontakt: T 078 652 13 32

### Minigolf / Bahnengolf

Dienstag bis Sonntag von 12 bis 19.30 Uhr, letzte Stockausgabe 19 Uhr, Montag Ruhetag, beim Alters- und Pflegeheim Promulins, geöffnet nur bei guter Witterung Bahnengolf entstand in den Fünfziger Jahren aus der Idee, das den oberen Schichten vorbehaltene Golfspiel für jedermann zugänglich zu machen. Von den unterschiedlichen Varianten des Bahnengolfs ist Miniatur- oder Minigolf die populärste, sie gehört zu den beliebtesten Urlaubs- und Freizeitsportarten. Internationale Regeln existieren seit 1953, Bahnengolf wird jedoch vergleichsweise selten als Wettkampfsport betrieben. Es wird meistens mit einem normalen Golfschläger, dem Putter, gespielt, der Spielball besteht aus Hartgummi. Insgesamt müssen 18 Bahnen gespielt werden, wobei jede davon theoretisch mit einem Schlag zu bewältigen sein muss. Der Spieler muss immer von der Stelle der Bahn aus weiterspielen, an der sein Spielball liegen geblieben ist. Wer nicht innerhalb von sechs Schlägen erfolgreich war, bekommt als Ergebnis der Bahn sieben Schläge notiert. Gewinner ist, wer für alle Löcher die wenigsten Schläge benötigt hat. Erwachsene CHF 5, Kinder bis 12 Jahre CHF 3, Vergünstigungen für Gruppen nach Absprache. Während der Öffnungszeiten werden Ihnen Getränke, Snacks und Grillspezialitäten serviert. Infos: T 081 851 01 11

### Inline Skating

Die Inline Strecke um den Flugplatz und die Strecke vom A l'En – Shell Strasse – Richtung Rondell Punt Muragl sind nach einer langen Wintersaison wieder öff-

net. Als Rollski Höhenttraining, für Speed- und Fun-Skater oder einfach als sportlicher Familienausflug für Gross und Klein, bietet die 5,1 km lange Strecke um den Flugplatz die ideale Voraussetzung für unterschiedlichste Interessen und Vorhaben. Der Ehrenkodex sollte beherzigt werden: 1. Sei ehrlich, 2. Nimm Rücksicht, 3. Skate rechts, 4. Skate Dein Tempo, 5. Schütze Dich, 6. Leiste Hilfe, 7. Sei nicht zu ehrgeizig. Inline Vermietung bei Top Sport, Samedan T 081 852 50 90

### Segelrundflüge und Segelflugschule im Swiss Alpine Gliding Center

Lautlos über die Spitzen der Berge gleiten, die Ruhe fühlen – nur Adler kreisen mit als stille Begleiter. Ein Segelrundflug im Engadin ist Naturerleben pur. Kontakt: T 081 836 22 22

### Helikopter Rundflüge

Ab in die Lüfte und das Engadin vom Helikopter aus bestaunen. Sie heben ab: Um den Piz Bernina herum, ganz nah an den Biancograt, die Gletscher von oben, die Seenlandschaft der Länge nach, den Bergeller Granit zum Greifen nah und wieder sicheren Boden unter den Füßen. Das alles erleben Sie auf einem Helikopter Rundflug. Eine ausgezeichnete Geschenksidee. Informationen: Swiss Jet T 081 836 22 22, Heli Bernina T 081 851 18 18 oder Air Grischa T 081 852 35 35

### Informatives Wandern

#### Naturlehrpfad

Von Muntarütsch (1'772 m ü. M.) aus führt der leicht begehbarer Weg über Planeg-Peidra Grossa-Cristolais (1'842 m ü. M.)-Schutzgebiet Chalchera-Viergias-Sper l'En und zurück nach Samedan. Höhendifferenz: 200 m, Wanderzeit: ca. 2 1/2 Std. Eine zusätzliche Stunde ist für das Studium der Informationstafeln einzusetzen. Diese Wanderung kann jederzeit abgebrochen werden. Bemerkungen: Das Ziel dieses Lehrpfades ist es, die Interessierten auf die Raritäten der Natur in der Umgebung von Samedan aufmerksam zu machen.

#### Wasserpfad

Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus 12 farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schön-

nen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatscha-See aufgestellt sind. Die grossformatigen Tier-, Pflanzen- und Landschaftsbilder sowie Kurztexte vermitteln aufschlussreiche Informationen zur Renaturierung von Gewässern und zu den faszinierenden Biotopen in und an den Gewässern. Eindrücklich dokumentiert ist auf den Tafeln auch das Hochwasserschutzprojekt, das Samedan vor Kurzem fertig gestellt hat und das mit dem „Gewässerschutzpreis Schweiz 2005“ ausgezeichnet worden ist.

#### **Klimaweg Muottas Muragl**

Die 15 Informationstafeln vermitteln Aufschlussreiches über das Klima, die Auswirkungen der Klimaveränderungen und damit zusammenhängende Gefahren wie das Auftauen des Permafrostes. Eindrücklich sind die bereits heute sichtbaren Veränderungen im empfindlichen Ökosystem der Alpen. Diese Wanderung ist nicht nur für Klima-Interessierte oder Umweltschützer lohnenswert!

#### **Murmeltier und Steinwild Exkursion**

Jeden Freitag, Treffpunkt um 9 Uhr bei der Talstation Sessellift Alp Languard, Pontresina

Wissen Sie, wo sich Steinwild und Murmeltiere im Sommer am liebsten sonnen? Mit uns können Sie die prächtigen Tiere von naher Distanz beobachten. Neben gutem Anblick erfahren Sie aber auch Interessantes über Lebensgewohnheiten und Verhalten der Alpentiere. Die Tages-tour findet jeden Freitag statt. Planen Sie eine Marschzeit von vier bis sechs Stunden ein. Leitung: BAW-Wanderleiterin Christine Salis. Teilnahme gratis (exkl. Sesselbahnfahrt). Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr bei der Samedan Tourist Information oder T 079 457 57 06

#### **Diverses**

##### **Feldenkrais**

Vom 11. bis 18. September 2010 im Croce bianca, Samedan

Im Zentrum der Feldenkrais-Methode steht die Bewegung. Sie benützt die Tatsache, dass Bewegung vom Gehirn gesteuert und überwacht wird. Indem wir achtsam und spielerisch Bewegungen ausführen und uns beobachten, dabei ungewöhnliche, vergessene und neue Abläufe erkunden, regen wir unseren Or-

ganismus an, sich neu zu organisieren. Damit öffnen wir uns für neues Lernen. Je müheloser wir uns bewegen, desto freier fühlen wir uns, desto besser können wir tun, was wir wollen. Die Methode hat zwei Arten des Unterrichtens: 1. Bewusstheit durch Bewegung (ATM: Awareness through Movement): In Gruppen und unter Anleitung der Feldenkraislehrerin machen die Schüler und Schülerinnen Erfahrungen mit sich selbst und mit der gewohnten Art sich zu bewegen. Darüber hinaus entdecken sie zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten, erweitern so ihr Bild von sich selbst und können Verspannungen oder Schmerzen lösen. 2. Funktionale Integration (FI: Functional Integration): Dies sind Einzellektionen, welche ermöglichen, individuelle Bedürfnisse besser zu berücksichtigen. Die Feldenkraislehrerin berührt und bewegt den Schüler oder die Schülerin und gibt damit den Bereichen des Gehirns, die Bewegung organisieren, präzise Impulse. Ziel ist eine neurophysiologische Reorganisation. Auskunft: Ursula Seiler, T 056 442 28 09 oder E-Mail seiler.felfenkrais@bluwin.ch

##### **Pferdekutschenfahrten ab Samedan**

Lassen Sie sich mit zwei Pferdestärken gemütlich ab Samedan Dorfplatz über die Ochsenbrücke an der Kirche San Gian vorbei nach Staz oder ins Rosegtal fahren oder geniessen Sie eine Fahrt ins Val Bever und erleben Sie dabei unvergessliche Momente inmitten einer bezaubernden Berglandschaft. Oder planen Sie Ihre individuelle Route einer Kutschenfahrt einfach selbst. Die Kutscher Wohli und Polin erteilen auch gerne Auskünfte über weitere Angebote und Möglichkeiten. Wohli T 078 806 58 09, Polin T 081 852 51 16

##### **Vogelzucht Besichtigung**

Wildvögel in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon zu füttern und zu beobachten ist eine schöne Art, sich die Natur vor das Fenster zu holen. Es ist nicht nur interessant, sondern kann auch der erste Schritt zur eigenen Vogelzucht sein. Wer gerne Habichte, Bussarde, Sperber oder gar Steinadler sein Eigen nennen möchte, hat keinen leichten Weg vor sich. Er muss die Falknerprüfung ablegen und sich streng nach der Wildschutzverordnung richten. Eine etwas einfachere Variante bietet beispielsweise die Zucht von Wellensittichen. Dabei sollten Sie möglichst zwei Vögel halten, denn Wellensittiche sind gesellige Vögel und auch gar nicht

so schwer zu erziehen. Mit etwas Geduld können Sie ihnen sogar das Sprechen beibringen. Wenn Sie Jungvögel besichtigen oder kaufen möchten, aber für dieses Hobby zu Hause keinen Platz haben, besteht in Hugo J. Rütimann's höchstgelegener Vogelzucht Europa's die Möglichkeit, ganzjährig eine oder mehrere Volièren in geheiztem Raum zu mieten. Weitere Informationen unter: [www.stmoritz-pferde.ch](http://www.stmoritz-pferde.ch), Pferderesidenz, Islas 1, Chod'Punt, Samedan

##### **Muottas Muragl**

Das 100-jährige Berghotel wird für den nächsten Lebensabschnitt fit gemacht. Das traditionsreiche Berghotel Muottas Muragl hat im Jahre 2007 seine 100-Jahres-Grenze überschritten, was Anlass gab, eine neue Ära in den alten Gemäuern einzuläuten. Das Gebäude, welches Hotel sowie Restaurant beherbergt, erhält ein neues Kleid und soll für den nächsten langen Lebensabschnitt fit gemacht werden. Die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG versucht, das Angebot während der gesamten Umbauphase so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grund bleibt der Restaurationsbetrieb geöffnet, wird jedoch im Sommer 2010 mit einem reduzierten Gastro-Angebot zur Verfügung stehen. Die Wiedereröffnung des Hotels ist auf 17. Dezember 2010 geplant.

##### **Kulinarik**

Geniessen Sie unvergleichbare Café-, Kuchen- und Confiserie-Kreationen auf einer unserer schönsten Sonnterrassen in Samedan. Unsere Wein- und Delikatessenläden bieten ausgewählte Besonderheiten, regionale und lokale Leckerbissen zum Mitnehmen oder Verschenken. Die heimeligen Samedner Restaurants bieten eine Vielfalt von Spezialitäten und Köstlichkeiten wie hausgemachte Ravioli und Pasta Variationen, Verschiedenes vom Samedner Angusbeef, Hauswürste, Capuns, Maluns und vieles mehr. Detaillierte Auskünfte über kulinarische Anlässe, regionale, nationale und internationale Spezialitäten und Weine erhalten Sie direkt bei den hiesigen Restaurateuren und Hoteliers. Auskunft: Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60 oder unter folgendem Link: <http://www.engadin.stmoritz.ch/region/samedan/aktivitaeten/Is.essen/>

---

## Vorschau Oktober

### Ländlerorchester

Samstag, 23. Oktober 2010 um 19.30 Uhr im  
Gemeindesaal, Samedan

Zwei grossbesetzte Volksmusikwerke komponiert von Domenic Janett und Dani Häusler mit „Ils Fränzlis da Tschlin“ und Musikanten aus folgenden Ensembles: Hanneli-Musig, Hujässler, Schweizer Oktett, Helvetic Fiddlers und Geschwister Küng. Das Werk spannt einen unglaublichen Bogen über 40 Minuten ohne Unterbruch. Man findet darin alle gebräuchlichen Schweizer Tanzarten wie Walzer, Polka, Mazurka oder Schottisch. Zwischen den grossen Tuttipassagen öffnen sich immer wieder Soloteile, aus denen man wie mit der Lupe einzelne Instrumente oder kleine Gruppen hören kann. Durch alles weht der Humor und der unverkennbar eigene Kompositionsstil von Domenic Janett. Ein Juwel der zeitgenössischen Schweizer Volksmusik ist entstanden! Eintrittspreis CHF 30, Vorverkauf: Tourist Informationsstellen Engadin St. Moritz